



RRB 2018/085 / Beilage

## **Referenzfunktionskatalog mit Einreihungsplan**

### **Bereich Gesundheit**

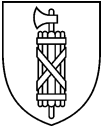
Von der Regierung als Weisung erlassen am 27. Februar 2018

In Vollzug ab 1. Januar 2019.



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundlagen und Vorgehen</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Funktionsbereiche</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Aufbau der Referenzfunktionen</b>	<b>7</b>
3.1	Bezeichnung	8
3.2	Abkürzung	8
3.3	Mögliche Lohnbandbreite	8
3.4	Funktionsbeschreibung	8
3.5	Berufliche Stellung	8
3.6	Verantwortung für	9
3.7	Ausbildung	9
3.8	Erfahrung	9
3.9	Konkret	9
<b>4</b>	<b>Stellvertretungsfunktionen</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Festlegen des Anfangslohns</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Einreihungspläne und Referenzfunktionen</b>	<b>11</b>
6.1	Pflege und Betreuung	11
6.1.1	Einreihungsplan	11
6.1.2	Referenzfunktionen	13
6.1.2.a	Pflege- und Betreuungsassistenz	13



6.1.2.b Lagerungspflege	14
6.1.2.c Fachperson Pflege und Betreuung	15
6.1.2.d Dipl. Pflegefachperson	16
6.1.2.e Dipl. Fachperson Operationstechnik	18
6.1.2.f Entbindung	19
6.1.2.g Pflegeexpertin/experte	20
6.1.2.h Ausbildung in der Pflege	22
6.1.2.i Leitung Pflege und Betreuung	23
6.2 Therapie	25
6.2.1 Einreihungsplan	25
6.2.2 Referenzfunktionen	26
6.2.2.a Mitarbeit Therapie	26
6.2.2.b Diplomierte Therapie	28
6.2.2.c Spezialisierte Therapie	29
6.2.2.d Leitung Therapie	30
6.3 Psychologie	31
6.3.1 Einreihungsplan	31
6.3.2 Referenzfunktionen	32
6.3.2.a Assistenz- und Fachpsychologie	32
6.3.2.b Leitung Psychologie	33
6.4 Ärztinnen / Ärzte	34
6.4.1 Einreihungsplan	34
6.4.2 Referenzfunktionen	35
6.4.2.a Assistenzärztin / Assistenzarzt; Fachärztin / Facharzt	35



6.4.2.b Spitalfachärztin / Spitalfacharzt; Oberärztin / Oberarzt i.V.; Oberärztin / Oberarzt	36
6.5 Medizintechnik	37
6.5.1 Einreihungsplan	37
6.5.2 Referenzfunktionen	38
6.5.2.a Technische Sterilisationsassistenz und Leitung technische Sterilisationsassistenz	38
6.5.2.b Mitarbeit Medizintechnik	39
6.5.2.c Orthoptik	41
6.5.2.d Medizinisch-technische Radiologie (MTR)	42
6.5.2.e Dipl. Biomedizinische Analytik (BMA)	43
6.5.2.f Ausbildung MTR / BMA	44
6.5.2.g Leitung Medizintechnik	45
6.6 Diverse Funktionen (Gesundheit)	47
6.6.1 Einreihungsplan	47
6.6.2 Referenzfunktionen	48
6.6.2.a Rettungssanität	48
6.6.2.b Zahnärztin / Zahnarzt	49
6.6.2.c Spitalapothekerin / Spitalapotheker	50
6.6.2.d Medizin Naturwissenschaft	51
6.6.2.e Fachspezialistin Pflegeinformatik / Fachspezialist Pflegeinformatik	52
6.6.2.f Betten- und OP-Disposition	53
6.6.2.g Study Nurse	54



## 1 Grundlagen und Vorgehen

Art. 36 Personalgesetz (sGS 143.1, abgekürzt PersG) regelt die Grundsätze der Bemessung des Lohnes des Staatspersonals. Für die Definition der Referenzfunktionen sowie die Festlegung der lohnmassigen Bandbreite sind insbesondere Abs. 1 Bst. a) und Abs. 2 massgebend:

*1) Der Lohn bemisst sich:*

- a) nach den Anforderungen der Stelle;*
- b) nach den persönlichen Eigenschaften, insbesondere Ausbildung, Qualifikation, Leistung und Erfahrung der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters.*

*2) Bei vergleichbarer Ausbildung, Qualifikation, Leistung und Erfahrung wird gleicher Lohn für gleiche oder gleichwertige Arbeit ausgerichtet.*

*3) Wurde die Erwerbstätigkeit zur unentgeltlichen Erfüllung von Familien-, Eltern oder Betreuungspflichten vorübergehend ausgesetzt, werden die damit verbundenen Erfahrungen mitberücksichtigt.*

Der Referenzfunktionskatalog Gesundheit gliedert sich in sechs Funktionsbereiche:

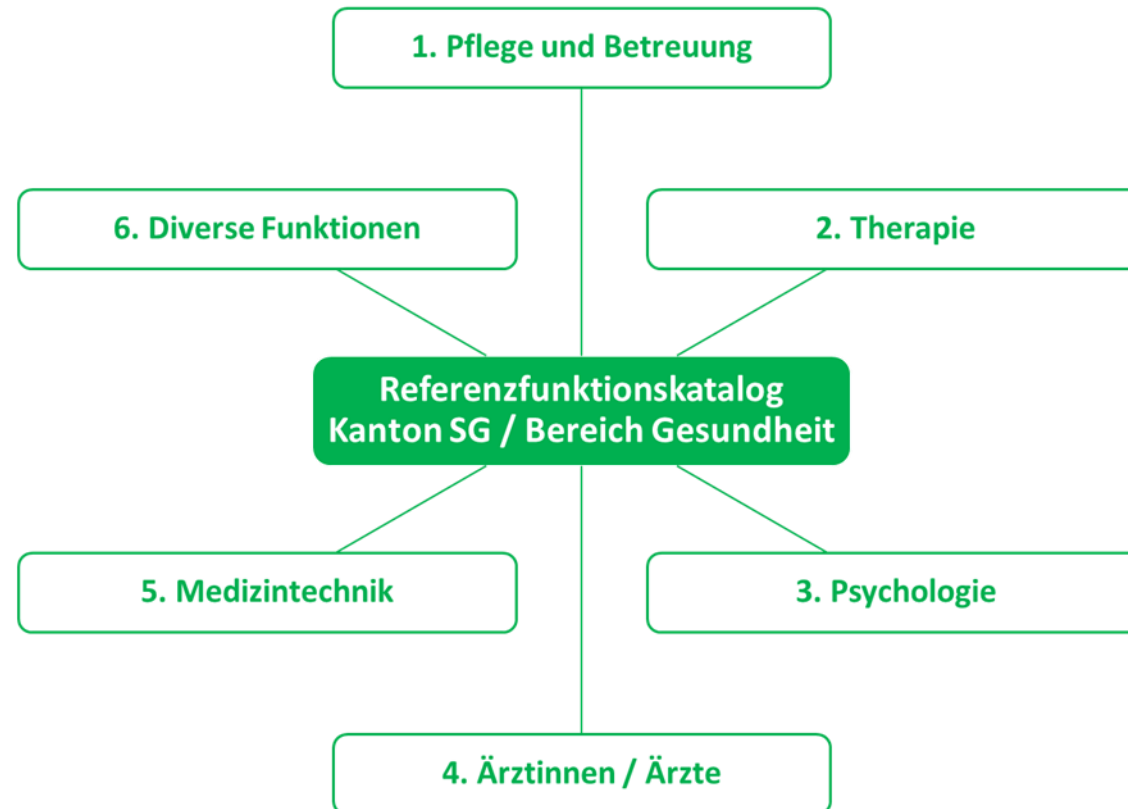
- Pflege und Betreuung
- Therapie
- Psychologie
- Ärztinnen/Ärzte
- Medizintechnik
- Diverse Funktionen

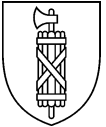
Je Funktionsbereich wurden verschiedene Referenzfunktionen definiert, nach einheitlichen Kriterien beschrieben und schliesslich summarisch zugeordnet. Für jede Referenzfunktion wurde eine lohnmassige Bandbreite bestimmt. Diese Bandbreite umfasst in der Regel 5-7 Lohnklassen, Abweichungen finden sich insbesondere bei den Laufbahnen der Ärztinnen und Ärzten. Bei der Zuordnung der Referenzfunktionen zur lohnmassigen Bandbreite wurde einerseits dem internen Quervergleich Rechnung getragen (interne Lohngerechtigkeit). Das heisst, dass verschiedene Funktionen mit ähnlich anspruchsvoll gewichteten Aufgaben und Qualifikationen in etwa gleich entlohnt werden. Dabei erfolgt der Quervergleich über alle Funktionsbereiche hinweg. Andererseits wurden für die Beurteilung der externen Lohngerechtigkeit Lohnvergleiche mit anderen Spitälern vorgenommen.

Die Referenzfunktionen sind je Funktionsbereich zusammengefasst und in einem sogenannten Einreihungsplan abgebildet.



## 2 Funktionsbereiche





### 3 Aufbau der Referenzfunktionen

Sämtliche Referenzfunktionen sind nach dem gleichen Muster wie folgt aufgebaut:

<b>3.3 Mögliche Lohnbandbreite</b>	<b>Fachperson Pflege und Betreuung 1</b>		<b>3.1 Bezeichnung</b>
	Klasse 10–16	FBP1	<b>3.2 Abkürzung</b>
	<b>Funktionsbeschreibung</b> Selbständiges Ausführen von definierten, übertragenen Aufgaben in der Grundpflege, Umgebungs- und Alltagsgestaltung, für administrative Sachbearbeitungsaufgaben, für medizinisch-technische Aufgaben, sowie für Aufgaben in Hauswirtschaft und Logistik. Ausführen von delegierten Aufgaben in der Behandlungspflege.		<b>3.4 Funktionsbeschreibung</b>
	<b>Berufliche Stellung</b> Ausführende Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten		<b>3.5 Berufliche Stellung</b>
<b>3.6 Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verrichten der übertragenen oder delegierten Aufgaben.</li> <li>– Mitwirken bei präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen.</li> <li>– Einhalten der Hygienestandards.</li> <li>– Ordnung und Sauberkeit.</li> <li>– Dokumentation und Leistungserfassung der erbrachten Pflegeleistungen.</li> <li>– Zusammenarbeit und Informationsaustausch gemäss Pflegeprozess.</li> </ul>		<b>3.7 Ausbildung</b>
	<b>Ausbildung</b> Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ), z.B. als Fachperson Gesundheit und Betreuung		<b>3.8 Erfahrung</b>
	<b>Erfahrung</b> --		<b>3.9 Konkret</b>
	<b>Konkret</b> Fachfrau/-mann Gesundheit (FAGE); Fachfrau/-mann Betreuung (FABE)		



Nachfolgend werden die **Merkmale der Referenzfunktionen** näher erläutert:

### 3.1 Bezeichnung

Die Bezeichnung ist der «Name» der entsprechenden Referenzfunktion plus Nummerierung, aufsteigend nach grundsätzlich möglicher Lohnbandbreite. Dabei sind die Benennungen neutral gehalten. Sie stimmen in der Regel nicht mit der Stellenbezeichnung der individuellen Stellenbeschreibungen überein. Die Stellenbeschreibung enthält aber einen Verweis auf die zugeordnete Referenzfunktion.

Beispiel: Referenzfunktion = Fachperson Pflege und Betreuung 1, Stellenbezeichnung in Stellenbeschreibung = Fachfrau Gesundheit

### 3.2 Abkürzung

4-stellige Abkürzung der Bezeichnung der Referenzfunktion.

### 3.3 Mögliche Lohnbandbreite

Grundsätzlich mögliche Laufbahn der entsprechenden Referenzfunktion (in der Regel 5 bis 7 Lohnklassen). Ein Anspruch auf das Erreichen des Maximums der Lohnbandbreite besteht nicht.

### 3.4 Funktionsbeschreibung

Die Funktionsbeschreibung ist eine generalisierte Beschreibung der Referenzfunktion.

Ziele, Aufgaben, Kompetenzen sowie Beziehungen zu anderen Stellen werden in einer allgemeinen und neutralen Form beschrieben, welche sich nicht auf eine konkrete Stelle oder Funktion bezieht, sondern in der Regel mehrere vergleichbare Profile abbildet.

### 3.5 Berufliche Stellung

Die berufliche Stellung gibt Auskunft darüber, ob es sich um eine ausführende oder leitende Funktion handelt. Dabei werden folgende Ausprägungen unterschieden:

- **Ausführend:** Ausschliesslich ausführende Tätigkeiten.
- **Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten:** Grösstenteils ausführende Tätigkeiten. Die fachliche Anleitung von Mitarbeitenden mit geringer Erfahrung / Qualifikation (z.B. Lernende) kann zum Aufgabenbereich dieser Referenzfunktion gehören.
- **Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich:** Grösstenteils ausführende Tätigkeiten. Die rein fachliche Führung von Mitarbeitenden (dauernd oder projektbezogen) ist bei dieser Referenzfunktion möglich. Keine Personalführung im engeren Sinn.





- **Leitend:** Entsprechend kategorisierte Referenzfunktionen beinhalten sowohl die fachliche als auch die personelle Führung (inkl. Standortgespräch bzw. Mitarbeiterbeurteilung).

### 3.6 Verantwortung für

In dieser Zeile werden charakteristische Tätigkeiten der Referenzfunktion bzw. einzelner, der Referenzfunktion zugeordneter konkreter Funktionen beispielhaft aufgelistet. Dies soll vor allem für die Zuordnung der konkreten Funktionen behilflich sein. Die Liste beruht auf einer Auswahl und ist nicht abschließend. Insbesondere kann aufgrund einer aufgeführten Tätigkeit **kein Anspruch** auf die Einreihung in die entsprechende Funktion abgeleitet werden.

### 3.7 Ausbildung

In der Regel wird für jede Referenzfunktion der verlangte Ausbildungsweg beschrieben. Zusammen mit der Erfahrung ergibt sich das für die entsprechende Referenzfunktion mindestens erforderliche Anforderungsprofil.

In Fällen, in denen eine Ausbildung zwingend ist, wird diese auch zwingend vorausgesetzt (z.B. Arzt / Ärztin). In Fällen, in denen auch abweichende Ausbildungswege möglich sind, hat der oder die Vorgesetzte zu beurteilen, ob die alternativen Ausbildungswege gleichwertig und für die Erfüllung der Stellenanforderungen ausreichend sind. Als Grundsatz gilt, dass die Gleichwertigkeit einer tieferen Ausbildung durch längere Berufserfahrung und/oder durch funktionspezifische Weiterbildung erreicht werden kann. Umgekehrt kann eine höhere Ausbildung dazu führen, dass die verlangte Berufserfahrung verkürzt werden kann.

Falls eine Person das geforderte Niveau übertrifft, erfolgt keine Zuordnung zu einer höheren Referenzfunktion. Ausschlaggebend für die Zuordnung ist die ausgeübte Funktion.

Wird eine Bewerbung berücksichtigt, obwohl die Mindestanforderungen der entsprechenden Referenzfunktion nicht erfüllt sind (z.B. fehlende Erfahrungsjahre oder fehlende Anerkennung eines ausländischen Ausbildungsabschlusses), erfolgt die Einstufung in einer tieferen Lohnklasse. Davon unabhängig ist die Zuordnung zur Referenzfunktion. Im SAP HR ist also stets die für die entsprechende Planstelle tatsächlich vorgesehene Referenzfunktion zuzuordnen.

### 3.8 Erfahrung

Zusammen mit der Ausbildung bildet die Erfahrung das für eine Referenzfunktion minimal erforderliche Anforderungsprofil. Bei langjähriger Berufserfahrung wird von sechs und mehr Jahren ausgegangen. Die minimal erforderliche Berufspraxis darf bei der Festlegung des Anfangslohns nicht angerechnet werden (vgl. auch nachfolgend Ziffer 5)

### 3.9 Konkret

Aufzählung konkreter Funktionen.



## 4 Stellvertretungsfunktionen

In Bereichen, in denen eine Stellvertretungsfunktion nicht durch die Zuweisung zu einer bestimmten Referenzfunktion abgebildet oder in der Stellenbeschreibung als fester Bestandteil der Funktion vermerkt ist, erfolgt die Entschädigung durch eine Funktionszulage.

Die Ausrichtung einer Funktionszulage für die Stellvertretung ist nur dort gerechtfertigt, wo bei Abwesenheiten der zu vertretenden Stelleninhaberin oder des zu vertretenden Stelleninhabers auch tatsächlich Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnisse mit entsprechender Verantwortlichkeit wahrgenommen und/oder Repräsentationsaufgaben erfüllt werden, die im Verhältnis zu den gewöhnlichen Aufgaben ein erhebliches Gewicht aufweisen. Zulagen sind dort nicht gerechtfertigt, wo die zusätzlichen Aufgaben und die Verantwortung von untergeordneter Bedeutung sind.

## 5 Festlegen des Anfangslohns

Beim Festlegen des Anfangslohns (bei Eintritt in die Institution oder bei Übernahme einer neuen Funktion) dienen die Kriterien in Art. 36 des Personalgesetzes (sGS 143.1; abgekürzt PersG) als Richtschnur. Es gelten folgende Eckwerte:

- Für die Anrechnung der Erfahrungen aus bisherigen Tätigkeiten einer Bewerberin oder eines Bewerbers wird grundsätzlich das gesamte Curriculum berücksichtigt.
- Frühere berufliche Tätigkeiten werden ab einem Beschäftigungsgrad von 60 Prozent vollumfänglich, d.h. zu 100 Prozent angerechnet.
- Sollen frühere berufliche Tätigkeiten angerechnet werden, ist deren Relevanz für die vorgesehene Funktion zu bewerten. Dies erfolgt nach einer abgestuften Skala der Anrechnung von drei Drittel (grosse Relevanz) über zwei Drittel (eher relevant) bis hin zu einem Drittel (bedingt relevant). Frühere berufliche Tätigkeiten ohne jede Relevanz werden nicht angerechnet.
- Die für die Referenzfunktion minimal erforderliche Berufspraxis ist abzuziehen.
- Familien-, Eltern- und Betreuungspflichten bei vorübergehendem Aussetzen der Erwerbstätigkeit sind im Umfang von generell 50 Prozent anzurechnen. Wird die Erwerbstätigkeit in dieser Phase nicht weiter als auf 60 Prozent herabgesetzt, erfolgt keine Anrechnung, weil in diesem Fall die berufliche Tätigkeit zu 100 Prozent angerechnet wird.
- Soweit Erfahrungen aus weiteren Tätigkeiten wie etwa Freiwilligenarbeit oder Behördentätigkeit für die vorgesehene Funktion hilfreich sind (z.B. Führungserfahrung), ist im Einzelfall eine Anrechnung als persönliche Eigenschaft nach Art. 36 Abs. 1 Bst. b PersG möglich.



## 6 Einreihungspläne und Referenzfunktionen

### 6.1 Pflege und Betreuung

#### 6.1.1 Einreihungsplan

ID-Nr.	Referenzfunktion	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37						
PBA1	Pflege- und Betreuungsassistenz 1						■	■	■	■	■																																	
PBA2	Pflege- und Betreuungsassistenz 2								■	■	■	■	■																															
OPL1	Lagerungspflege 1										■	■	■	■	■	■	■																											
OPL2	Lagerungspflege 2															■	■	■	■	■	■	■	■																					
FPB1	Fachperson Pflege und Betreuung 1										■	■	■	■	■	■	■																											
FPB2	Fachperson Pflege und Betreuung 2												■	■	■	■	■	■	■	■																								
DPF1	Dipl. Pflegefachperson 1														■	■	■	■	■	■	■	■																						
DPF2	Dipl. Pflegefachperson 2															■	■	■	■	■	■	■	■	■																				
DPF3	Dipl. Pflegefachperson 3																■	■	■	■	■	■	■	■	■																			
TOA1	Dipl. Fachperson Operationstechnik 1													■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																					
TOA2	Dipl. Fachperson Operationstechnik 2																■	■	■	■	■	■	■	■	■																			
ENT1	Entbindung 1																■	■	■	■	■	■	■	■	■																			
PEX1	Pflegeexpertin/experte 1																	■	■	■	■	■	■	■	■	■																		
PEX2	Pflegeexpertin/experte 2																			■	■	■	■	■	■	■	■	■																
PEX3	Pflegeexpertin/experte 3																					■	■	■	■	■	■	■	■	■														
AUS1	Ausbildung in der Pflege 1																■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																	
AUS2	Ausbildung in der Pflege 2																				■	■	■	■	■	■	■	■	■															
AUS3	Ausbildung in der Pflege 3																					■	■	■	■	■	■	■	■	■	■													
LPB1	Leitung Pflege und Betreuung 1																	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																	
LPB2	Leitung Pflege und Betreuung 2																					■	■	■	■	■	■	■	■	■														



ID-Nr.	Referenzfunktion	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37				
LPB3	Leitung Pflege und Betreuung 3																																									
LPB4	Leitung Pflege und Betreuung 4																																									
LPB5	Leitung Pflege und Betreuung 5																																									
LPB6	Leitung Pflege und Betreuung 6																																									



## 6.1.2 Referenzfunktionen

### 6.1.2.a Pflege- und Betreuungsassistent

	Pflege- und Betreuungsassistent 1		Pflege- und Betreuungsassistent 2	
	Klasse 6–10	PBA1	Klasse 8–12	PBA2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Ausführen von einfachen Arbeiten in Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft in den Bereichen Akut-, Psychiatriepflege, Rehabilitation, Altersmedizin und Langzeitpflege gemäss Kompetenzregelung und Pflegeplanung sowie nach Anweisung.		Wie Pflege- und Betreuungsassistent 1, jedoch mit erhöhter Selbständigkeit, anspruchsvolleren Aufgaben und mit vermehrter Sachverantwortung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Die Pflege- und Betreuungsaufgaben erfolgen in Delegation.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mithilfe beim Ausführen von definierten, einfachen Routineaufgaben in der Grundpflege und im Pflegeumfeld wie z.B. Desinfektionsarbeiten, Patiententransport, Haushalt, Umgebungs- und Alltagsgestaltung.</li> <li>- Mithilfe bei der Vorbereitung der Patientinnen und Patienten für die Operation sowie postoperative Massnahmen nach Anweisung.</li> <li>- Ausführen von einfachen Arbeiten nach Anweisung in der Lagerungspflege.</li> <li>- Mithilfe beim Patientinnen- und Patiententransport.</li> <li>- Einhalten der Hygienestandards.</li> <li>- Ordnung und Sauberkeit.</li> </ul>		Wie Pflege- und Betreuungsassistent 1, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfachere Fachtätigkeiten an den Patientinnen und Patienten (z.B. Erfassen von Grösse und Gewicht, Messen der Temperatur).</li> <li>- Betreuungs- und Unterstützungsaufgaben in Alltagssituationen.</li> <li>- Fachgerechtes Bedienen von Spezialgeräten und Apparaturen wie z.B. Autoklav.</li> <li>- Routinearbeiten in Administration und Logistik.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hausinterne Einführung</li> <li>- Fachspezifische Kurse (z.B. Pflegehilfe SRK)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eidg. Berufsattest (EBA) z.B. als Assistent/in Gesundheit und Soziales oder Lagerungspflegekurs</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		--	
<b>Konkret</b>	Mitarbeiter/in Pflege, Mitarbeiter/in Patientenkontakt, Mitarbeiter/in Patiententransport		Mitarbeiter/in Pflege, Mitarbeiter/in Patientenkontakt, Mitarbeiter/in (Gruppenleitung) Patiententransport, Pflegeassistent/in, Lagerungspflege	



## 6.1.2.b Lagerungspflege

	Lagerungspflege 1		Lagerungspflege 2	
	Klasse 10–16	OPL1	Klasse 15–21 <sup>1</sup>	OPL2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Mithilfe bei der Unterstützung des OP-Teams bei der Umsetzung eines optimalen Tagesablaufs und Empfang wie Betreuung der Patientinnen und Patienten vor und nach der Operation. Mithilfe bei der Lagerung der Patientinnen und Patienten.		Unterstützung des OP-Teams bei der Umsetzung eines optimalen Tagesablaufs und Empfang wie Betreuung der Patientinnen und Patienten vor und nach der Operation. Verantwortlich für die fachgerechte Lagerung der Patientinnen und Patienten sowie das professionelle Anreichen während der Operation.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mithilfe bei der Vorbereitung der Patientinnen und Patienten für die Operation sowie postoperative Massnahmen.</li> <li>- Mithilfe bei der Bereitstellung des notwendigen Lagerungsmaterials und der notwendigen Geräte (technische Apparate).</li> <li>- Einhaltung von Hygienerichtlinien.</li> <li>- Bestellung von Verbrauchsmaterial nach Anweisung.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lead bei der Vorbereitung der Patientinnen und Patienten für die Operation sowie postoperative Massnahmen.</li> <li>- Lead bei der Bereitstellung des notwendigen Lagerungsmaterials und der notwendigen Geräte (technische Apparate).</li> <li>- Überwachen der Einhaltung von Hygienerichtlinien.</li> <li>- Verantwortung für die Bestellung von Verbrauchsmaterial.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung als Fachfrau/-mann Gesundheit/Betreuung EFZ</li> <li>- Fachspezifische Kurse im Bereich Lagerungspflege</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson HF</li> <li>- Weiterbildung zur/zum OP Lagerungspfleger/in auf Stufe CAS / NDK</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		--	
<b>Konkret</b>	OP Lagerungspfleger/in		Gruppenleitung OP Lagerungspfleger/in	

<sup>1</sup> Das Lohnmaximum liegt bei 98% des Höchstansatzes des Lohnbands.



## 6.1.2.c Fachperson Pflege und Betreuung

	Fachperson Pflege und Betreuung 1		Fachperson Pflege und Betreuung 2	
	Klasse 10–16	FPB1	Klasse 12–18	FPB2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Selbständiges Ausführen von definierten, übertragenen Aufgaben in der Grundpflege, Umgebungs- und Alltagsgestaltung, für administrative Sachbearbeitungsaufgaben, für medizinisch-technische Aufgaben, sowie für Aufgaben in Hauswirtschaft und Logistik. Ausführen von delegierten Aufgaben in der Behandlungspflege.		Selbständiges Planen, Ausführen, Überwachen und Dokumentieren der Pflege mit in der Regel voraussehbarem und kontinuierlichem Verlauf in den Bereichen Akut-, Langzeit- und Psychiatriepflege in Delegation der Pflegefachperson HF.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verrichten der übertragenen oder delegierten Aufgaben.</li> <li>- Mitwirken bei präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen.</li> <li>- Einhalten der Hygienestandards.</li> <li>- Ordnung und Sauberkeit.</li> <li>- Dokumentation und Leistungserfassung der erbrachten Pflegeleistungen.</li> <li>- Zusammenarbeit und Informationsaustausch gemäss Pflegeprozess.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführen von diagnostischen Massnahmen und Behandlungspflege nach ärztlicher Anordnung und verantwortlich für deren fach- und termingerechte Umsetzung in Delegation der Dipl. Pflegefachperson HF.</li> <li>- Mitwirken bei präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen.</li> <li>- Mitwirken bei der Überprüfung der Wirksamkeit der Pflege anhand der Messergebnisse.</li> <li>- Durchführen von Assessments indem die aktuelle körperliche, kognitive, psychische und soziale Situation der Patientinnen und Patienten (Biografie und Krankengeschichte) erfasst und beurteilt wird.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) z.B. als Fachperson Gesundheit oder Betreuung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) z.B. als Fachperson Gesundheit oder Betreuung</li> <li>- Zusatzausbildung auf Niveau Zertifikat oder Berufsprüfung (z.B. Geriatrie, Berufsbildner/innen-Kurs (Diplomkurs), Psychiatrie)</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Fachfrau/-mann Gesundheit (FAGE), Fachfrau/-mann Betreuung (FABE)		Pflegefachfrau/-mann DNI, Fachfrau/-mann Gesundheit (FAGE) mbA	



6.1.2.d Dipl. Pflegefachperson

	Dipl. Pflegefachperson 1		Dipl. Pflegefachperson 2		Dipl. Pflegefachperson 3	
	Klasse 14 <sup>1</sup> –20 <sup>2</sup>	DPF1	Klasse 15 <sup>1</sup> –21 <sup>2</sup>	DPF2	Klasse 16 <sup>1</sup> –22 <sup>2</sup>	DPF3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Selbständiges Evaluieren und Planen des Pflegebedarfs sowie umfassende Pflege und Betreuung der zugeteilten Patientinnen und Patienten in den Bereichen Akut-, Psychiatriepflege, Rehabilitation, Altersmedizin und Langzeitpflege von unterschiedlicher Komplexität. Umsetzen des gesamten Pflegeprozesses nach Qualitätsrichtlinien sowie fach- und termingerechtes Ausführen delegierter Tätigkeiten in der Pflege, Betreuung und für medizinisch-technische Aufgaben gemäss Kompetenzregelung und nach ärztlicher Verordnung.		Wie dipl. Pflegefachperson HF/FH 1, jedoch mit erhöhter Selbständigkeit, anspruchsvolleren Aufgaben und vermehrter Sach- und Fachverantwortung gemäss Kompetenzregelung und Pflegeplanung.		Fachgerechtes umfassendes Betreuen, Beraten und Pflegen von Patientinnen und Patienten vielfach in akuten, kritisch-instabilen bis lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen oder komplexen chronischen Erkrankungen. Selbständiges Ausführen von komplexen Pflegeinterventionen und von Fachärztinnen und Fachärzten delegierten Aufgaben in hochspezialisierten Fachbereichen. Kontinuierliches Überwachen der Patienten/innen und Einleiten und/oder Ausführen von Massnahmen in rasch wechselnden Situationen einschliesslich der Anwendung fachspezifischer Medizinaltechnik. Koordination der erforderlichen Interventionen in Zusammenarbeit mit Fachärztinnen/Fachärzten und/oder anderen spitalinternen und –externen Diensten.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführen von Assessments, indem die aktuelle körperliche, kognitive, psychische und soziale Situation der Patientinnen und Patienten ( Biografie und Krankengeschichte) erfasst und beurteilt wird.</li> <li>- Stellen von Pflegediagnosen indem die Ressourcen und Gesundheitsprobleme identifiziert und beurteilt werden.</li> <li>- Organisieren, Durchführen und Überwachen von pflegerischen Interventionen.</li> <li>- Überprüfen der Wirksamkeit der Pflege anhand der Messergebnisse.</li> <li>- Sicherstellen der Dokumentation und Leistungserfassung.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>		<p>Wie dipl. Pflegefachperson HF/FH 1, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernehmen von spezialisierten Fachaufgaben in der Behandlungspflege und/oder von fachlicher Weisungsbefugnis für delegierte Pflegethemen (z.B. Qualitätssicherung und -weiterentwicklung auf der Station, Gerontologie).</li> <li>- Begleitung und fachliche Beratung der Mitarbeitenden in komplexen Pflegesituationen.</li> <li>- Erhöhte Selbständigkeit im ambulanten und stationären Bereich mit Betreuung/Fallführung (z.B. Case Management) oder bei Kriseninterventionen in Notfällen.</li> <li>- Sicherstellen der interprofessionellen Zusammenarbeit und des Informationsaustausches und eigenverantwortliches Handeln in diesem Rahmen.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dienstleistungen für Patientinnen und Patienten im jeweiligen spezialisierten Fachbereich. Im Vordergrund steht die Pflege.</li> <li>- Sicherstellen der engen Zusammenarbeit mit den Fachärztinnen/Fachärzten und selbständiges sowie eigenverantwortliches Handeln in diesem Rahmen.</li> <li>- Sicherstellen der Dokumentation und Leistungserfassung.</li> <li>- Sicherstellen der interprofessionellen Zusammenarbeit und des Informationsaustausches und eigenverantwortliches Handeln in diesem Rahmen.</li> <li>- Sicherstellen der Qualität von Beratungs-, Informations- und Instruktionsgesprächen.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>	

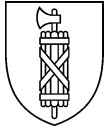
<sup>1</sup> Das Lohnminimum liegt bei 110% des Mindestansatzes des Lohnbands.

<sup>2</sup> Das Lohnmaximum liegt bei 98% des Höchstansatzes des Lohnbands.





<b>Ausbildung</b>	Dipl. Pflegefachperson HF/FH	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson HF/FH</li> <li>- CAS oder NDK (z.B. Psychiatrie, Case Management, Zertifikat Kursleiterin/Kursleiter)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson HF/FH</li> <li>- Funktionsspezifische Weiterbildung (DAS, NDS-HF: Expertin in Anästhesie-, Onkologie-, Intensiv- oder Notfallpflege oder MAS etc.) oder Höhere Fachprüfung z.B. Psychiatrie, Hygiene</li> </ul>
<b>Erfahrung</b>	--	wenigstens 2 Jahre spezifische Berufserfahrung	wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung
<b>Konkret</b>	Dipl. Pflegefachperson HF/FH	Dipl. Pflegefachperson HF/FH mbA Fachverantwortung Pflege auf Station	Dipl. Pflegefachperson in Anästhesie-, Onkologie-, Intensiv- oder Notfallpflege; HöFa I



## 6.1.2.e Dipl. Fachperson Operationstechnik

	Dipl. Fachperson Operationstechnik 1		Dipl. Fachperson Operationstechnik 2	
	Klasse 13 <sup>1</sup> –18	TOA1	Klasse 15–20	TOA2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Fachgerechtes Aufbereiten, Bereitstellen von Instrumenten und Apparaten. Instrumentieren vor und während Operationen. Verantwortung für den Unterhalt des Instrumentariums und der Apparate. Oftmals in einem Fachbereich tätig. Mitarbeit bei der Planung und Organisation der Abläufe im Operationssaal.		Wie Dipl. Fachperson Operationstechnik 1, jedoch mit erhöhter Selbständigkeit, anspruchsvolleren Aufgaben und mit vermehrter (Fach-) Verantwortung. Aufbereiten, Bereitstellen von Instrumenten und Apparaten. Fachleute in hoch spezialisiertem Umfeld mit entsprechenden Spezialkenntnissen mit leitender Position in einem Fachgebiet.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Situations- und fachgerechte Betreuung der Patientinnen und Patienten im OP und Gewährleistung deren Sicherheit und Wohlbefinden.</li> <li>- Selbständige Vorbereitung und Bereitstellung von Instrumenten/Apparaten.</li> <li>- Bedienen komplexer technischer Geräte und Instrumente.</li> <li>- Vorbereiten der Patienten für die Eingriffe (Desinfektion, Lagerung).</li> <li>- Instrumentierung vor/während der Operation und/oder im Praxisbetrieb.</li> <li>- Organisation und Planung der eingehenden Notfalloperationen während der Notfalldienste.</li> <li>- Verantwortlich für Hygiene und Keimfreiheit im Operationssaal.</li> <li>- Reinigen und sterilisieren die Instrumente und übernehmen deren fachgerechte Lagerung oder Entsorgung.</li> </ul>		Wie Dipl. Fachperson Operationstechnik 1 jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme von Ausbildungsaufgaben.</li> <li>- Bedienen sehr komplexer technischer Geräte und Instrumente.</li> <li>- Instrumentieren vor und während Operationen bei sehr komplexen Aufgaben.</li> <li>- Verantwortung für den Unterhalt des Instrumentariums und der Apparate.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Abgeschlossene Ausbildung als dipl. technische Operationsfachfrau/-mann HF (TOA) oder dipl. Pflegefachfrau/mann mit verkürztem Studium OT HF (TOA)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgeschlossene Ausbildung als dipl. technische Operationsfachfrau/-mann HF (TOA) oder dipl. Pflegefachfrau/mann mit verkürztem Studium OT HF (TOA)</li> <li>- Funktionsergänzender Weiterbildung, Ausbilder/in</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 2 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Dipl. Fachfrau/-mann Operationstechnik HF (TOA) Instrumentierfachperson		Dipl. Fachfrau/-mann Operationstechnik HF mbA (TOA mbA), Instrumentierfachperson mbA	

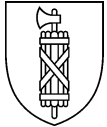
<sup>1</sup> Das Lohnminimum liegt bei 107% des Mindestansatzes des Lohnbands.



## 6.1.2.f Entbindung

	<b>Entbindung 1</b>	
	Klasse 15 <sup>1</sup> –20	ENT1
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Selbständiges und eigenverantwortliches Untersuchen, Anordnen von medizinischen Massnahmen, Betreuen und Begleiten von werdenden Müttern und ihren Familien entweder vor oder während der Geburt. Überwachen der Gesundheit von Mutter und Kind vor und/oder während und nach der Geburt. Selbständiges Durchführen normal verlaufender Entbindungen.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführen der umfassenden Vorsorgeuntersuchungen mit Triage in High- und Low-Risk Schwangerschaften gemäss Kriterienkatalog.</li> <li>- Sicherstellen einer umfassenden Betreuung und Überwachung von Mutter und Kind.</li> <li>- Umfassendes Beraten, Informieren, Betreuen und Überwachen von Schwangeren während der Schwangerschaft und nach der Geburt.</li> <li>- Pflegerische Erstversorgung und Überwachung der Neugeborenen.</li> <li>- Aktive Beteiligung an geburtsmedizinischen Entscheidungen.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Bachelor FH	
<b>Erfahrung</b>	--	
<b>Konkret</b>	Dipl. Hebamme, Hebamme HF/FH	

<sup>1</sup> Das Lohnminimum liegt bei 107% des Mindestansatzes des Lohnbands.



6.1.2.g Pflegeexpertin/experte

	Pflegeexpertin/experte 1		Pflegeexpertin/experte 2		Pflegeexpertin/experte 3	
	Klasse 16–22 <sup>1</sup>	PEX1	Klasse 18–23 <sup>1</sup>	PEX2	Klasse 20–25 <sup>1</sup>	PEX3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	<p>Selbständiges Planen, Ausführen, Überwachen, Dokumentieren und Evaluieren der Pflege in komplexen Situationen und wenig voraussehbaren Entwicklungen sowie stark veränderlichem Verlauf in den Bereichen Akut-, Langzeit- und Psychiatriepflege sowie im Operationsbereich. Ausführen von Spezialaufgaben, Experten- und Beratungstätigkeiten in Bereichen wie z.B. Onkologie, Diabetes, Dialyse.</p> <p>oder</p> <p>Beraten von Patientinnen und Patienten und/oder Pflegenden in schwierigen fachspezifischen Fragen. Analysieren, planen und evaluieren von komplexen Pflegesituationen. Mitverantwortlich für die Förderung und Entwicklung der Pflege sowie der Qualitätssicherung in der Pflege in einem kleineren Spital.</p>		<p>Beraten von Patientinnen und Patienten sowie/oder Pflegenden in schwierigen fachspezifischen Fragen. Analysieren, planen und evaluieren von komplexen Pflegesituationen. Mitverantwortlich für die Förderung und Entwicklung der Pflege sowie der Qualitätssicherung in der Pflege.</p>		<p>Beraten von Patientinnen und Patienten sowie Pflegenden bei stations- resp. organisationseinheitsübergreifenden Problem- und Fragestellungen.</p> <p>Zuständigkeit für ein spezialisiertes Fachgebiet mit und ohne klinischer Tätigkeit für Patientinnen und Patienten, Familien oder Gruppen mit spezifischen Gesundheitsproblemen. Spital- resp. klinikweite Ansprechperson für alle Pflegefragen im zuständigen Fachgebiet.</p>	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden Leitend möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Instruieren, Beraten und Betreuen Patientinnen und Patienten, Pflegenden sowie deren Bezugspersonen (vertiefte Fachkenntnisse und Erfahrungen einbringen). Die Beratung steht im Vordergrund.</li> <li>- Aufzeigen von Schwachstellen und entsprechende Lösungsvorschläge erarbeiten.</li> <li>- Unterstützen des Pflegepersonals bei der Erarbeitung und Überprüfung von Qualitätsstandards.</li> <li>- In komplexen Pflegesituationen resp. komplexen Situationen im Operationssaal fachlichen Rat und Unterstützung ins Pflegeteam einbringen.</li> <li>- Förderung, Sicherung und Evaluation der Pflegequalität generell und der Qualität im Operationssaal.</li> <li>- Entwicklung und Verbreitung des Pflegewissens.</li> <li>- Mitarbeit in Fort- und Weiterbildungsprojekten resp. -programmen.</li> <li>- Mitarbeit in pflegerelevanten Konzepten und praxisorientierter Forschung.</li> </ul>		<p>Wie Pflegeexpertin/experte 1 jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beraten des Pflegeteams auf der Klinik und ad-hoc-Beratungen durchführen.</li> <li>- Entwickeln und Einführen von Qualitätssicherungsinstrumenten.</li> <li>- Evaluieren und Einführen von neuen Pflegemethoden.</li> <li>- Mitarbeit in Fort- und Weiterbildungsprojekten resp. -programmen.</li> <li>- Mitarbeit in pflegerelevanten Konzepten und praxisorientierter Forschung.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführen von Assessments, Behandlungen, Sprechstunden, Visiten und Konsilien für Patientinnen und Patienten.</li> <li>- Beraten von Pflegefachpersonen in spezialisierten, hochkomplexen Situationen.</li> <li>- Erarbeiten von strategischen Konzepten mit entsprechend hoher Bedeutung für das Gesamtspital resp. Klinik.</li> <li>- Sicherstellung der spital- resp. klinikweiten Qualitätssicherung und -entwicklung.</li> <li>- Führen und Mitarbeit bei der praxisorientierten Forschung.</li> <li>- Umsetzen von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis.</li> </ul>	

<sup>1</sup> Das Lohnmaximum liegt bei 98% des Höchstansatzes des Lohnbands.



<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson HF/FH</li> <li>- Dipl. Hebamme FH</li> <li>- Dipl. Fachperson Operationstechnik HF mit HFP Fachexpertin/experte im Operationsbereich</li> <li>- spezifische Kurse und Zusatzausbildungen in den Fachgebieten auf Niveau NDS-HF/DAS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor in Pflege</li> <li>- spezifische Kurse und Zusatzausbildungen in den Fachgebieten auf Niveau NDS-HF/DAS</li> <li>- Master of Midwifery</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Pflegewissenschaften (mit Schwerpunkt ANP)</li> <li>- Master of Midwifery</li> <li>- oder</li> <li>- Doktorat in Pflege (PhD)</li> <li>- PhD Midwifery</li> </ul>
<b>Erfahrung</b>	wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung	wenigstens 5 Jahre spezifische Berufserfahrung	langjährige Berufserfahrung
<b>Konkret</b>	Pflegefachfrau/-mann HöFa I, Pflegefachperson HF/FH in Spezialbereichen (Operationstechnik, Onkologie, Diabetes, Dialyse etc.), Pflegeexpert/in	Pflegeexpertin/-experte, HöFa II	Pflegewissenschaft (ANP), HöFa II



## 6.1.2.h Ausbildung in der Pflege

	Ausbildung in der Pflege 1		Ausbildung in der Pflege 2		Ausbildung in der Pflege 3	
	Klasse 16–22 <sup>1</sup>	AUS1	Klasse 18–23 <sup>1</sup>	AUS2	Klasse 20–25 <sup>1</sup>	AUS3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Durchführen der praktischen Ausbildung (FAGE und HF/FH). Lernende zu zuverlässigem und verantwortungsbewusstem Handeln ausbilden und diesen im Sinne einer ganzheitlichen Pflege die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sach- und fachgerecht vermitteln und überprüfen.		Sicherstellung, dass die betrieblichen Leistungsziele und die Entwicklung der Ausbildungsqualität am Ausbildungs-ort gewährleistet sind. oder In einem kleineren Spital: Gesamtverantwortung für alle Bildungsgänge im Bereich der Pflege (z.B. FaGe, HF/FH). Erarbeitung, Einführung und Umsetzung von pädagogischen Konzepten im Bereich Pflege.		Gesamtverantwortung für alle Bildungsgänge im Bereich der Pflege (z.B. FaGe, HF/FH). Erarbeitung, Einführung und Umsetzung von pädagogischen Konzepten im Bereich Pflege.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich oder in einem kleineren Spital Leitend möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich oder Leitend möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führt die Auszubildenden ein, leitet sie an und gibt ihnen die Beratung und Begleitung, die zum Erreichen der Ausbildungsziele benötigt werden.</li> <li>- Planen und Gestalten von Unterrichtssequenzen.</li> <li>- Mithilfe bei der Beurteilung der Auszubildenden.</li> <li>- Sorgen für einen zielorientierten Theorie- Praxis-transfer.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekrutierung und Selektion der Auszubildenden.</li> <li>- Planung und Durchführung von Eignungspraktika.</li> <li>- Definition der Planungs- und Ausbildungsinstrumente für die Berufsbildung der Pflege.</li> <li>- Definition von Massnahmen zur Qualitätssicherung wie eines Ausbildungscontrollings.</li> <li>- Mitarbeit bei der Formulierung eines Ausbildungskonzeptes Pflege.</li> <li>- Expertinnen-/Expertentätigkeit von abschliessenden Beurteilungen nach den Vorgaben der verschiedenen Berufsabschlüsse.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Gesamtverantwortung für die praktische Ausbildung und deren Konzeption im Bereich Pflege.</li> <li>- Einsitznahme in Gremien der Ausbildung, wie Fachgruppen und Arbeitsgruppen.</li> <li>- Einführen, Beraten und Betreuen von Berufsbildungsverantwortlichen und Berufsbildner/innen.</li> <li>- Schaffen des Kontaktes zwischen anderen Schulen, Kooperationspartnern und Abteilungen.</li> <li>- Koordination und Durchführung der abschliessenden Beurteilungen der Ausbildung. Schulung und Delegation der Expertinnen/Experten in der Institution.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson HF/FH</li> <li>- Dipl. Hebamme FH</li> <li>- SVEB Stufe 1: Zertifikat Kursleiter/in oder Praxisbildner/in</li> <li>- Regelmässige fachspezifische Weiterbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson HF/FH</li> <li>- Dipl. Hebamme FH</li> <li>- Pädagogische Weiterbildung (Eidg. Fachausweis Ausbilder/in)</li> <li>- Regelmässige fachspezifische Weiterbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson HF/FH</li> <li>- Dipl. Hebamme FH</li> <li>- Pädagogische Weiterbildung (Eidg. Diplom Ausbildungsleiter/in oder Dipl. Erwachsenenbildner/in HF)</li> <li>- Regelmässige fachspezifische Weiterbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung		wenigstens 5 Jahre spezifische Berufserfahrung		langjährige Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Ausbildner/in, Instruktor/in, Berufsbildner/in		Ausbildner/in, Instruktor/in, Berufsbildner/-in, Berufsbildungsverantwortliche/r		Ausbildner/in, Instruktor/in, Berufsbildner/in, Ausbildungsverantwortliche/r, Lehrmeister/in Leitung Berufsbildungsverantwortung (BBV)	

<sup>1</sup> Das Lohnmaximum liegt bei 98% des Höchstansatzes des Lohnbands.



## 6.1.2.i Leitung Pflege und Betreuung

	Leitung Pflege und Betreuung 1		Leitung Pflege und Betreuung 2		Leitung Pflege und Betreuung 3	
	Klasse 16–22 <sup>1</sup>	LPB1	Klasse 18–23 <sup>1</sup>	LPB2	Klasse 20–25 <sup>1</sup>	LPB3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Operative und personelle Leitung eines Teams mit einer kleineren Führungsspanne. Die zu bewältigenden Pflegesituationen sind in der Regel mehrheitlich voraussehbar und weniger komplex. oder Stellvertretung einer grossen Pflegeeinheit oder einer Pflegeeinheit eines spezialisierten Fachbereichs (LPB3).		Operative und personelle Leitung einer Pflegeeinheit (klassische Stationsleitung) mit einer mittleren Führungsspanne. Die zu bewältigenden Pflegesituationen sind in der Regel weniger voraussehbar und können komplex sein. oder Operative und personelle Leitung eines kleineren Teams in einem sehr anspruchsvollen, komplexen Umfeld mit sehr hoher Dynamik (z.B. Poliklinik, OP, OIB, Gebärsaal). oder Stellvertretung der Funktionen in LBP4.		Operative und personelle Leitung einer Pflegeeinheit mit einer grossen Führungsspanne. Die zu bewältigenden Pflegesituationen sind in der Regel weniger voraussehbar und können komplex sein. oder Operative und personelle Leitung einer Pflegeeinheit eines spezialisierten Fachbereichs (z.B. IPS, Anästhesie, Notfall, Privatstation) mit einer mittleren Führungsspanne. Die zu bewältigenden Pflegesituationen können sehr komplex sein.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Leitend		Leitend		Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit im Fachbereich.</li> <li>- Fachgerechte Pflege und Betreuung.</li> <li>- Unterstützen der Mitarbeitenden in schwierigen Pflege-/Behandlungssituationen.</li> <li>- Sicherstellen strukturierter Abläufe (Qualitätssicherung) und kostenbewusster Umgang mit allen Ressourcen.</li> <li>- Budgetmitverantwortung möglich.</li> <li>- Erkennen von Pflegeproblemen und Veranlassen von notwendigen Massnahmen.</li> <li>- Leitung kleinerer stationsinterner Projekte resp. bereichsinterner Teilprojekte.</li> <li>- Sicherstellen von Informationsflusses und Kommunikation stationsintern und interprofessionell.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit im Fachbereich.</li> <li>- Fachgerechte Pflege und Betreuung.</li> <li>- Unterstützen der Mitarbeitenden in schwierigen Pflege-/Behandlungssituationen.</li> <li>- Sicherstellen strukturierter Abläufe (Qualitätssicherung) und kostenbewusster Umgang mit allen Ressourcen.</li> <li>- Budgetmitverantwortung möglich.</li> <li>- Erkennen von Pflegeproblemen und Veranlassen von notwendigen Massnahmen.</li> <li>- Leitung kleinerer stationsinterner Projekte resp. bereichsinterner Teilprojekte sowie Mitarbeit bei interdisziplinären Arbeitsgruppen und Projekten.</li> <li>- Sicherstellen des Informationsflusses und der Kommunikation stationsintern und interprofessionell.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit im Fachbereich möglich.</li> <li>- Fachgerechte Pflege und Betreuung.</li> <li>- Unterstützen der Mitarbeitenden in schwierigen Pflege-/Behandlungssituationen.</li> <li>- Sicherstellen strukturierter Abläufe (Qualitätssicherung) und kostenbewusster Umgang mit allen Ressourcen.</li> <li>- Stellenplan- und Budgetverantwortung möglich.</li> <li>- Erkennen von Pflegeproblemen und Veranlassen von notwendigen Massnahmen.</li> <li>- Leitung bereichsinterner und Mitarbeit oder Leitung interdisziplinärer Arbeitsgruppen und Projekten.</li> <li>- Sicherstellen von Informationsflusses und Kommunikation stationsintern und interprofessionell.</li> <li>- Rekrutierung von Pflegepersonal.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegefachausbildung mit Diplom auf Stufe HF/FH</li> <li>- Dipl. Hebamme FH</li> <li>- Fachspezifische Weiterbildung mit Abschluss eidg. Diplom (z.B. IMC)</li> <li>- Führungsausbildung auf Stufe Zertifikat.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegefachausbildung mit Diplom auf Stufe HF/FH</li> <li>- Dipl. Hebamme FH</li> <li>- Fachspezifische Weiterbildung</li> <li>- Führungsausbildung auf Stufe Zertifikat</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegefachausbildung mit Diplom auf Stufe HF/FH</li> <li>- Dipl. Hebamme FH</li> <li>- Funktionsergänzende Weiterbildung (z.B. Spezialisierung in IPS/Anä/Notfall)</li> <li>- Führungsausbildung auf Stufe Zertifikat</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung		wenigstens 5 Jahre spezifische Berufserfahrung		langjährige umfassende Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Gruppenleitung, Teamleitung, (Stv.) Stationsleiter/in		Stationsleiter/in, Abteilungsleiter/in, Fachleiter/in OP, Leitung OT		Abteilungsleiter/in, Fachleiter/in OP	

<sup>1</sup> Das Lohnmaximum liegt bei 98% des Höchstansatzes des Lohnbands.



	Leitung Pflege und Betreuung 4		Leitung Pflege und Betreuung 5		Leitung Pflege und Betreuung 6	
	Klasse 22–27 <sup>1</sup>	LPB4	Klasse 24–29 <sup>1</sup>	LPB5	Klasse 26–31 <sup>1</sup>	LPB6
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Operative und personelle Leitung einer sehr grossen oder mehrerer Pflegeeinheiten (LBP2 klassische Stationsleitungen – standortübergreifend möglich) mit einer grossen Führungsspanne. Die zu bewältigenden Pflegesituationen sind in der Regel weniger voraussehbar und können komplex sein. oder Operative und personelle Leitung einer Pflegeeinheit eines spezialisierten Fachbereichs (z.B. IPS, Anästhesie, Notfall - standortübergreifend möglich) mit einer grossen Führungsspanne. Die zu bewältigenden Pflegesituationen können sehr komplex sein.		Operative und personelle Leitung von Pflegeeinheiten mehrerer oder eines sehr grossen spezialisierten Fachbereichs (z.B. IPS, Anästhesie, Notfall) oder einer Pflegeeinheit mit einer sehr grossen Führungsspanne. Die zu bewältigenden Pflegesituationen können sehr komplex sein. oder Stellvertretung der Gesamtleitung Pflege und Betreuung.		Pflegerische Gesamtverantwortung für die gesamte Institution (Spital, Klinik, Heim), jedoch ohne Mitglied der Spitalleitung zu sein. Führen der Pflegeleitungen und Mitarbeitenden unter Anwendung geeigneter Führungsmethoden und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Leitend		Leitend		Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen und Koordination der Personalstellen.</li> <li>- Koordinieren und Überwachen der klinikinternen organisatorischen Abläufe.</li> <li>- Führen von Einzelgesprächen mit den Stationsleitungen und deren Unterstützung in Führungsaufgaben.</li> <li>- Stellenplan- Budgetverantwortung.</li> <li>- Gewährleisten eines angepassten Kommunikationsflusses zwischen den Bereichen/Stationen unter Berücksichtigung der Diskretion und Schweigepflicht.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen und Koordination der Personalstellen.</li> <li>- Koordinieren und Überwachen der klinikinternen organisatorischen Abläufe.</li> <li>- Führen von Einzelgesprächen mit den Stationsleitungen und deren Unterstützung in Führungsaufgaben.</li> <li>- Stellenplan- Budgetverantwortung.</li> <li>- Gewährleisten eines angepassten Kommunikationsflusses zwischen den Bereichen/Stationen unter Berücksichtigung der Diskretion und Schweigepflicht.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitung in fachlicher, personeller und organisatorischer Hinsicht.</li> <li>- Bereichsübergreifende Koordinations- und Planungsaufgaben.</li> <li>- Budgetverantwortung.</li> <li>- Leiten von interdisziplinären Arbeitsgruppen und Projekten.</li> <li>- Personalrekrutierung.</li> <li>- Führen von anspruchsvollen Verhandlungen.</li> <li>- Verantwortlich für strategische Ausrichtung der Pflege.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegefachausbildung mit Diplom auf Stufe HF/FH</li> <li>- Funktionsergänzende Weiterbildung mit Abschluss eidg. Diplom</li> <li>- Führungsausbildung auf Stufe Bereichsleitung (z.B. Bereichsleitung in Gesundheitsinstitutionen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegefachausbildung mit Diplom auf Stufe HF/FH</li> <li>- Funktionsergänzende Weiterbildung mit Abschluss eidg. Diplom</li> <li>- Führungs- und Managementausbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegefachausbildung mit Diplom auf Stufe HF/FH</li> <li>- Bachelor oder Master (im Gesundheitsbereich)</li> <li>- Führungs- und Managementausbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	langjährige Berufserfahrung		langjährige Berufserfahrung		langjährige umfassende Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Leitung Pflege (Klinik, Fachbereich, OP, Bereich)		Leitung Pflege (Klinik, Fachbereich, OP, Bereich)		Pflegedirektion, Leitung Pflege (Departement)	

<sup>1</sup> Das Lohnmaximum liegt bei 98% des Höchstansatzes des Lohnbands.





## 6.2 Therapie

### 6.2.1 Einreihungsplan

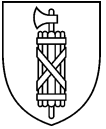
ID-Nr.	Referenzfunktion	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37				
MTH1	Mitarbeit Therapie 1						■	■	■	■	■																															
MTH2	Mitarbeit Therapie 2								■	■	■	■	■																													
MTH3	Mitarbeit Therapie 3										■	■	■	■	■	■	■																									
MTH4	Mitarbeit Therapie 4											■	■	■	■	■	■	■																								
DTH1	Diplomierte Therapie1													■	■	■	■	■	■																							
DTH2	Diplomierte Therapie 2															■	■	■	■	■	■	■																				
STH1	Spezialisierte Therapie 1																	■	■	■	■	■	■																			
STH2	Spezialisierte Therapie 2																			■	■	■	■	■	■																	
LTH1	Leitung Therapie 1																■	■	■	■	■	■																				
LTH2	Leitung Therapie 2																		■	■	■	■	■	■																		
LTH3	Leitung Therapie 3																					■	■	■	■	■	■															



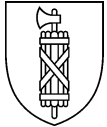
## 6.2.2 Referenzfunktionen

### 6.2.2.a Mitarbeit Therapie

	<b>Mitarbeit Therapie 1</b>		<b>Mitarbeit Therapie 2</b>	
	Klasse 6–10	MTH1	Klasse 8–12	MTH2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Ausführen von einfachen Arbeiten in einem zugewiesenen Aufgabengebiet eines Therapiedienstes. Mithilfe bei der Ausführung von definierten, standardisierten Aufgaben im Therapiebereich.		Wie Mitarbeit Therapie 1, jedoch mit erhöhter Selbständigkeit, anspruchsvolleren Aufgaben und mit vermehrter Sachverantwortung. Vielseitiger einsetzbar und vermehrter Kontakt mit Patientinnen und Patienten, jedoch keine therapeutischen Arbeiten an Patientinnen und Patienten. Begleiten von körperlich, physisch, psychisch und/oder demenziell erkrankten Menschen.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einhalten der Hygienestandards.</li> <li>- Ordnung und Sauberkeit.</li> <li>- Bereitstellen von Utensilien.</li> </ul>		Wie Mitarbeit Therapie 1, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anleiten einer Gruppe von Patientinnen und Patienten (z.B. Arbeitstherapie).</li> <li>- Anlegen von verschiedenen Wickeln und Bereitstellen von Bädern.</li> <li>- Erledigen einfacher administrativer Arbeiten (z.B. Leistungserfassung, Aufbieten von Patientinnen und Patienten).</li> <li>- Pflege und Warten von Therapiegeräten und Hilfsmitteln.</li> </ul>	
Ausbildung	--		Berufsausbildung Eidg. Berufsattest (EBA)	
Erfahrung	--		--	
Konkret	Therapieassistentz		Therapieassistentz (z.B. Wickelfrau)	



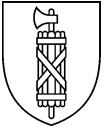
	<b>Mitarbeit Therapie 3</b>		<b>Mitarbeit Therapie 4</b>	
	Klasse 10–15	MTH3	Klasse 11–16	MTH4
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Anleiten zu Bewegungs- und Entspannungsübungen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens bei Patientinnen und Patienten in stabilen Situationen im Therapie-, Präventions- oder Rehabilitationbereich in Bädern, Gymnastikräumen, Rehabilitationseinrichtungen etc. Auf einzelne Personen und Gruppen zugeschnittene Programme planen, überwachen und auch dokumentieren.		Behandlung von kranken, behinderten oder verletzten Menschen jeden Alters mit diversen Therapiemethoden (z.B. Massage) und Techniken zur Prävention, Therapie oder Rehabilitation.  Selbständiges Durchführen von vor allem passiven Anwendungen und Therapien.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abklären der Situation und des Zustandes der Patientinnen und Patienten.</li> <li>- Durchführen der geeigneten Therapie- und Übungsprogrammen.</li> <li>- Erledigen von administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit den Therapieprogrammen.</li> <li>- Bewirtschaften des Warenlagers und pflegen der Therapiegeräte und Hilfsmittel.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abklären der Situation und des Zustandes der Patientinnen und Patienten.</li> <li>- Durchführen von Therapien nach ärztlicher Verordnung mittels Interpretation der Diagnosen, Formulierung der Ziele und Erstellung des geeigneten Behandlungsplans.</li> <li>- Erledigen von administrativen Arbeiten (u.a. Erstellen von schriftlichen Rapporten, Leistungserfassung).</li> <li>- Beraten der Bezugspersonen.</li> <li>- Erledigen delegierter Aufgaben im Fachgebiet.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) z.B. Fachfrau/mann Bewegungs- und Gesundheitsförderung, medizinische/r Masseur/in		Berufsprüfung (BP) / Fachausweis (FA), z.B. medizinische/r Masseur/in	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 2 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Fachfrau/-mann Bewegungs- und Gesundheitsförderung, Instruktor/in Wasserfitness (Bademeister/in), Fitnessinstruktor/in		Medizinische/r Masseur/in	



6.2.2.b Diplomierte Therapie

	Diplomierte Therapie 1		Diplomierte Therapie 2	
	Klasse 13–18	DTH1	Klasse 15 <sup>1</sup> –20	DTH2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Selbständiges Durchführen von komplexeren aktivierenden Massnahmen vorwiegend in Gruppen bei körperlich, psychisch, geistig oder demenziell erkrankten Menschen in weniger stabilen Situationen. Selbständige Einzel- und Gruppentherapie von ambulanten und stationären Patientinnen und Patienten. Mit therapeutischen Mitteln und Methoden, die körperlichen und geistigen Ressourcen und Fähigkeiten von Einzelpersonen oder Gruppen unterstützen, erhalten, fördern und reaktivieren.		Selbständige Einzel- und Gruppentherapie von ambulanten und stationären Patienten/innen.  Befundaufnahmen und die daraus resultierenden Therapien durchführen in Zusammenarbeit mit der/dem Ärztin/Arzt.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammeln von ganzheitlichen Informationen zur Biografie und Krankengeschichte der Klientinnen und Klienten.</li> <li>- Festlegen des Vorgehens, Wählen einer geeigneten Therapieform und Erstellen eines Therapieplans.</li> <li>- Dokumentation der Beobachtungen, Erfahrungen und Resultate, deren Bewertung und Ableitung der Konsequenzen daraus für weiterführende Therapien.</li> <li>- Gespräche, Anleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen und Bezugspersonen.</li> <li>- Teilnahme von Fallbesprechungen im interprofessionellen Team.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Behandlungsausführung der Therapie (z.B. Nährstoffberechnungen und Erstellung von Ernährungsrichtlinien/-plänen für die Spitalgastronomie).</li> <li>- Festlegen von Therapieziel, -plan und -organisation.</li> <li>- Kontrolle des Therapieerfolges.</li> <li>- Führung und Kontrolle von Verlaufsprotokollen sowie Verfassen von Berichten.</li> <li>- Interdisziplinäre Zusammenarbeit (Absprache mit anderen Berufsgruppen) und Anleiten und Beraten von Bezugspersonen.</li> <li>- Mithilfe von praxisbasierter Forschung.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Höhere Fachschule im Fachgebiet (HF) z.B. Aktivierung		Bachelor FH im Fachgebiet	
<b>Erfahrung</b>	--		--	
Konkret	Aktivierungstherapie, Kunsttherapie, Ernährungsberatung		Physiotherapie, Ergotherapie, Ernährungstherapie (Therapieexpertinnen/experten, Praxisausbildner/innen)	

<sup>1</sup> Das Lohnminimum liegt bei 107% des Mindestansatzes des Lohnbands.



### 6.2.2.c Spezialisierte Therapie

	Spezialisierte Therapie 1		Spezialisierte Therapie 2	
	Klasse 17–21	STH1	Klasse 19–23	STH2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Bearbeiten von komplexen Aufgaben, insbesondere mit Blick auf fachliche Aspekte von ausserordentlich hohem Schwierigkeitsgrad. Selbständiges Durchführen von sehr anspruchsvollen Therapien an Einzelpersonen und/oder Gruppen mit wenig voraussehbarem, veränderlichem Verlauf und sehr komplexen Situationen.		Wie Spezialisierte Therapie 1, jedoch bearbeiten von sehr komplexen Aufgaben, insbesondere mit Blick auf Aspekte der Organisation, der strategischen Ausrichtung sowie Qualitätssicherung und -entwicklung von ausserordentlich hohem Schwierigkeitsgrad. Selbständiges Durchführen von sehr anspruchsvollen Therapien an Einzelpersonen und/oder Gruppen mit wenig voraussehbarem, veränderlichem Verlauf und sehr komplexen Situationen.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden (Praxisausbildner/innen und Studierende) möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführen von praxisbasierter Forschung.</li> <li>- Leitung bei der Weiterentwicklung von Methoden, Massnahmen und Anwendungen im Fachgebiet.</li> <li>- Organisation und Verantwortung für die Praxisausbildung der Studierenden.</li> <li>- Organisieren von disziplinarischen und interdisziplinären Veranstaltungen.</li> </ul>		Wie Spezialisierte Therapie 1, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit bei der strategischen Ausrichtung der Therapierichtung.</li> <li>- Sicherstellung von effizienten Abläufen und Prozessen.</li> <li>- Die Organisation der fachlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie die stetige Weiterentwicklung von Fachkonzepten.</li> <li>- Weisungsbefugnis gegenüber dem ganzen Team für die dem Verantwortungsbereich zugehörigen fachlichen Aspekte.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor FH im Fachgebiet</li> <li>- Weiterbildung auf Niveau CAS/DAS</li> <li>- Weiterbildung Berufsausbildner/in SVEB</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor FH im Fachgebiet</li> <li>- Weiterbildung auf Niveau MAS fachspezifisch</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung		wenigstens 5 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Logopädie bei Berufseinstieg <sup>1</sup> Physio-, Ergo- und Ernährungstherapie, Leitung Ausbildungszentrum		Logopädie, Physio-, Ergo- und Ernährungstherapie (Fachleitung)	

<sup>1</sup> Das Lohnminimum liegt bei 107% des Mindestansatzes des Lohnbands.



## 6.2.2.d Leitung Therapie

	Leitung Therapie 1		Leitung Therapie 2		Leitung Therapie 3	
	Klasse 16–20	LTH1	Klasse 18–22	LTH2	Klasse 20–25	LTH3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Operative und personelle Leitung eines kleinen therapeutischen Dienstes, einer kleinen therapeutischen Abteilung. oder Operative und personelle Leitung eines Teams, einer Gruppe in einem anspruchsvollen und komplexen Umfeld, in der Regel in einem spezialisierten Fachbereich.		Operative und personelle Leitung eines mittleren therapeutischen Dienstes, einer mittleren therapeutischen Abteilung. oder Operative und personelle Leitung eines kleinen therapeutischen Dienstes, einer kleinen therapeutischen Abteilung in einem sehr anspruchsvollen, komplexen Umfeld.		Operative und personelle Leitung eines grösseren therapeutischen Dienstes, einer grösseren therapeutischen Abteilung oder mit unterschiedlichen therapeutischen Fachrichtungen. Die zu bewältigenden Therapie- und Beratungssituationen weisen in der Regel einen ausserordentlich hohen Schwierigkeitsgrad in einem in einem sehr anspruchsvollen Umfeld auf.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Leitend		Leitend		Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontrollieren der fachgerechten Ausführung der Therapien.</li> <li>- Einhalten der Arbeitsabläufe.</li> <li>- Kostenbewussten Umgang mit allen Ressourcen</li> <li>- Unterstützung der Mitarbeitenden in schwierigen Diagnose- und Therapiesituationen.</li> <li>- Erkennen von Behandlungsproblemen und Veranlassen von notwendigen Massnahmen.</li> <li>- Sicherstellen des Informationsflusses und der konstruktiven Kommunikation innerhalb des Verantwortungsbereichs.</li> <li>- Budgetierung und Budgetkontrolle von Personal, Sachen und Investitionen.</li> </ul>		Wie Leitung Therapie 1, jedoch erhöhte Verantwortung aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grösse des Dienstes, der Abteilung und/oder der Komplexität der Therapieanforderungen und des Umfeldes.</li> <li>- Erarbeiten, Weiterentwickeln und Umsetzen von Methoden und Konzepten.</li> <li>- Leiten von interdisziplinären Arbeitsgruppen und Projekten.</li> <li>- Fördern der interdisziplinären Weiterbildung, Lehre und Forschung.</li> </ul>		Wie Leitung Therapie 2, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führung und Steuerung der Leitungsteams.</li> <li>- Team- und Personalentwicklung.</li> <li>- Vertretung der Abteilung spitalintern und extern.</li> <li>- Stellvertretung der Bereichsleitung.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- HF im entsprechenden Fachgebiet</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor im entsprechenden Fachgebiet</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master im entsprechenden Fachgebiet</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung		wenigstens 5 Jahre spezifische Berufserfahrung		langjährige Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Teamleitung/Gruppenleitung Therapie		Leitung oder Stv. Therapie: Physio-, Ergo-, Ernährungstherapie		Leitung Therapie/Institut/Zentrum: Physio-, Ergo-, Ernährungstherapie/Logopädie	





## 6.3.2 Referenzfunktionen

### 6.3.2.a Assistenz- und Fachpsychologie

	Assistenzpsychologie		Fachpsychologie	
	Klasse 20–24	PSY1	Klasse 24–28	PSY2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Weiterbildungsstelle nach Studienabschluss. Gewährleistung einer fachgerechten psychodiagnostischen Abklärung, Beratung und psychotherapeutische Behandlung unter direkter fachlicher Anleitung und Supervision.		Selbständige fachgerechte psychologische / psychodiagnostische Abklärung, Beratung, psychotherapeutische Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen bei persönlichen, zwischenmenschlichen oder psychologiespezifischen Fragen. Bearbeiten komplexerer Aufgaben und Projekte insbesondere mit Blick auf fachliche Aspekte mit ausserordentlich hohem Schwierigkeitsgrad. Bearbeiten von schwierigen und speziellen Fällen mit abschliessender Fachverantwortung.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychologische / psychodiagnostische Abklärungen zur Beantwortung differentialdiagnostischer Fragestellungen.</li> <li>- Planung und Durchführung von Therapien und Beratungen</li> <li>- Zusammenarbeit mit Angehörigen und externen Institutionen.</li> <li>- Darstellen von diagnostischen Einschätzungen und Therapieverläufen in Fallvorstellungen.</li> <li>- Selbständige Aufnahme und Interpretation psychologischer Tests.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung anspruchsvollster Spezialgebiete.</li> <li>- Verantwortung für psychologische Diagnostik und Psychotherapie nach state of the art.</li> <li>- Verfassen interner und externer Fachberichte und Gutachten.</li> <li>- Fallführung.</li> <li>- Interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Durchführung von Fallbesprechungen.</li> <li>- Konzeptuelle und beraterische Zusammenarbeit mit externen Diensten.</li> <li>- Organisieren von disziplinären und interdisziplinären Veranstaltungen.</li> <li>- Freigabe von Berichten der fachlich unterstellten Psychologinnen und Psychologen.</li> <li>- Durchführen von Supervisionen.</li> <li>- Konzipieren und Durchführen von internen und externen Weiterbildungen für Psychologinnen/Psychologen und Ärztinnen/Ärzten.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Psychologie</li> <li>- Teilnahme an akkreditiertem postgradualen Weiterbildungsgang zur/zum Fachpsychologin/Fachpsychologen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Psychologie</li> <li>- Abschluss in einem postgradualen Weiterbildungsgang (z.B. eidg. Anerkannte/r Psychotherapeut/in - Neuropsycholog/in) oder Äquivalent</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Assistenzpsychologin/Assistenzpsychologe		Psychologin/Psychologe	





## 6.3.2.b Leitung Psychologie

	Leitung Psychologie 1		Leitung Psychologie 2	
	Klasse 27–30	LPS1	Klasse 28–31	LPS2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Leitung einer Gruppe von Psychologinnen und Psychologen oder Leitung einer Abteilung mit verschiedenen Berufsgruppen.		Leitung eines Dienstes, eines Fachbereichs mit schwierigen Aufgaben- und Problemstellungen und vermehrter Verantwortung durch Übernahme konzeptionell-strategischer Aufgaben.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Leitend		Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung von effizienten Prozessen und Abläufen.</li> <li>- Therapeutische Behandlung von stationär, teilstationär und ambulant zu versorgenden Patientinnen und Patienten.</li> <li>- Durchführen von Instruktions- und Ausbildungstätigkeit.</li> <li>- Abfassen von Gutachten.</li> <li>- Verfassen von Konzepten und deren Durchsetzung.</li> <li>- Verantwortung für die Qualitätssicherung im Fachbereich.</li> <li>- Durchführen von Supervisionen.</li> <li>- Budgetierung und Budgetkontrolle von Personal, Sachen und Investitionen.</li> </ul>		Wie Leitung Psychologie 1, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grösse und/oder Komplexität des Dienstes / Fachbereichs.</li> <li>- Konzipieren und Durchführen von Weiterbildungen.</li> <li>- Durchführen von Supervisionen.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Psychologie</li> <li>- Abschluss in einem postgradualen Weiterbildungsgang (z.B. eidg. Anerkannte/r Psychotherapeut/in - Neuropsycholog/in) oder Äquivalent</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Psychologie</li> <li>- Abschluss in einem postgradualen Weiterbildungsgang (z.B. eidg. Anerkannte/r Psychotherapeut/in - Neuropsycholog/in) oder Äquivalent</li> <li>- Promotion erwünscht</li> <li>- Managementausbildung auf Niveau MAS</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	langjährige Berufserfahrung		langjährige Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Leitende/r Psychologin/Psychologe (Oberarztfunktion)		Leitende/r Psychologin/Psychologe	





## 6.4.2 Referenzfunktionen

### 6.4.2.a Assistenzärztin / Assistenzarzt; Fachärztin / Facharzt

	Assistenzärztin/Assistenzarzt		Fachärztin/Facharzt	
	Klasse 20–24	ASS1	Klasse 24–25	FMH1
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Assistenzarzaufgaben gemäss FMH-Weiterbildungs-Ordnung zur Erlangung des jeweiligen Facharztstitels.		Assistenzarzaufgaben basierend auf Fähigkeitsausweis des jeweiligen Facharztstitels und Funktionszuteilung in der zuständigen Organisationseinheit (Klinik, Institut oder Zentrum).	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend unter fachärztlicher Supervision.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführend, ggf. unter Supervision durch Kaderarzt.</li> <li>- Fachliche Weisungsbefugnis gegenüber Assistenzärztinnen/Assistenzärzten.</li> </ul>	
<b>Verantwortung</b>	gemäss FMH-Weiterbildungs-Ordnung der entsprechenden Fachgesellschaft		gemäss Fähigkeitsausweis des jeweiligen Facharztstitels und Funktionszuteilung in der zuständigen Organisationseinheit (Klinik, Institut, Zentrum)	
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Humanmedizin</li> <li>- in Weiterbildung zum Facharzt</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Humanmedizin oder entsprechende eidg. Anerkennung (MEBEKO)</li> <li>- Facharztstitel FMH oder entsprechende eidg. Anerkennung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		Entsprechend Vorgaben für den jeweiligen Facharztstitel	
<b>Konkret</b>	Assistenzärztin/Assistenzarzt		Fachärztin/Facharzt	



## 6.4.2.b Spitalfachärztin / Spitalfacharzt; Oberärztin / Oberarzt i.V.; Oberärztin / Oberarzt

	Spitalfachärztin/Spitalfacharzt		Oberärztin/Oberarzt i.V.		Oberärztin/Oberarzt	
	Klasse 26–28	SFA1	Klasse 26–29	OBA1	Klasse 30 <sup>1</sup> –31	OBA2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Aufgaben im stationären Bereich fachlich analog zu Oberarzt i.V.		Oberärztliches Aufgabenspektrum entsprechend Zuweisung durch die Klinik-, Instituts- oder Zentrumsleitung.		Oberärztliches Aufgabenspektrum entsprechend Zuweisung durch die Klinik-, Instituts- oder Zentrumsleitung.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführend und fachliche Anleitung und Supervision von Mitarbeitenden (Assistenzärztinnen/Assistenzärzten)</li> <li>- Ggf. fachliche Leitung eines zugewiesenen Bereichs innerhalb einer/eines Klinik/Instituts/Zentrums</li> </ul>		fachliche Leitung eines zugewiesenen Bereichs innerhalb einer/eines Klinik/Instituts/Zentrums	
<b>Verantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachliche Weisungsbefugnis analog zu Oberärztin/Oberarzt.</li> <li>- Keine (Schicht-)Dienste.</li> <li>- keine Stv. von Kaderärzten.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Dienste (ggf. mit zusätzlicher Hintergrundabdeckung durch OA oder Kaderärztin/Kaderarzt).</li> <li>- Stv. von Kaderärztinnen/Kaderärzten möglich.</li> <li>- Führungsaufgaben mit fachlichem Schwerpunkt.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Dienste.</li> <li>- Stv. von Kaderärztinnen/Kaderärzten.</li> <li>- Führungsaufgaben fachlich und personell.</li> </ul>	
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Humanmedizin oder entsprechende eidg. Anerkennung (MEBEKO)</li> <li>- Facharzttitel FMH oder entsprechende eidg. Anerkennung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Humanmedizin oder entsprechende eidg. Anerkennung (MEBEKO)</li> <li>- Fortgeschrittene Weiterbildung zur/zum Fachärztin/Facharzt FMH</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Humanmedizin oder entsprechende eidg. Anerkennung (MEBEKO)</li> <li>- Facharzttitel FMH oder entsprechende eidg. Anerkennung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	mehrjährige Berufserfahrung im entsprechenden Fachgebiet		Befähigt zur Übernahme von OA-Aufgaben im entsprechenden Fachgebiet		Befähigt zur Übernahme von OA-Aufgaben im entsprechenden Fachgebiet	
<b>Konkret</b>	Spitalfachärztin/Spitalfacharzt		Oberärztin/Oberarzt i.V. (befristet max. 2 Jahre)		Oberärztin/Oberarzt	

<sup>1</sup> Das Lohnminimum liegt bei 107% des Mindestansatzes des Lohnbands.



## 6.5 Medizintechnik

### 6.5.1 Einreihungsplan

ID-Nr.	Referenzfunktion	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37				
TSA1	Technische Sterilisationsassistenz 1						■	■	■	■	■																															
TSA2	Technische Sterilisationsassistenz 2								■	■	■	■	■																													
LTS1	Leitung techn. Sterilisationsassistenz 1										■	■	■	■	■																											
MMT1	Mitarbeit Medizintechnik 1						■	■	■	■	■																															
MMT2	Mitarbeit Medizintechnik 2								■	■	■	■	■																													
MMT3	Mitarbeit Medizintechnik 3										■	■	■	■	■	■																										
MMT4	Mitarbeit Medizintechnik 4											■	■	■	■	■	■																									
MMT5	Mitarbeit Medizintechnik 5												■	■	■	■	■	■	■																							
ORT1	Dipl. Orthoptik 1													■	■	■	■	■	■																							
MTR1	Dipl. Medizin-technische Radiologie 1													■	■	■	■	■	■																							
MTR2	Dipl. Medizin-technische Radiologie 2														■	■	■	■	■	■	■	■																				
BMA1	Dipl. Biomedizinische Analytik 1													■	■	■	■	■	■	■																						
BMA2	Dipl. Biomedizinische Analytik 2														■	■	■	■	■	■	■	■																				
AMB1	Ausbildung MTR / BMA 1														■	■	■	■	■	■	■	■																				
AMB2	Ausbildung MTR / BMA 2															■	■	■	■	■	■	■	■	■																		
LMT1	Leitung Medizintechnik 1										■	■	■	■	■	■																										
LMT2	Leitung Medizintechnik 2															■	■	■	■	■	■	■																				
LMT3	Leitung Medizintechnik 3																		■	■	■	■	■	■																		
LMT4	Leitung Medizintechnik 4																				■	■	■	■	■	■																



## 6.5.2 Referenzfunktionen

### 6.5.2.a Technische Sterilisationsassistentin und Leitung technische Sterilisationsassistentin

	Technische Sterilisationsassistentin 1		Technische Sterilisationsassistentin 2		Leitung Technische Sterilisationsassistentin 1	
	Klasse 6–10	TSA1	Klasse 8–12	TSA2	Klasse 10–14	LTS1
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Zuständig für die Reinigung, Sterilisierung und Wiederaufbereitung von medizinischen Instrumenten und Geräten nach entsprechenden Richtlinien und Anweisungen. Dazu gehören die manuelle Reinigung und die chemische Desinfektion des wiederaufzubereitenden Sortiments (medizinische Instrumente / Geräte, Pflegeutensilien etc.).		Wie Technische Sterilisationsassistentin 1, jedoch mit erhöhter Selbständigkeit, anspruchsvolleren Aufgaben und mit vermehrter (Fach-) Verantwortung, wie z.B. Tagesverantwortung, Schichtleitung.		Leitung einer Gruppe im Bereich der Sterilisation. Zuständig für den Aufbereitungsverlauf des Sterilisationsprozesses, für die Materialbewirtschaftung und die Kundenbetreuung.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten		Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annehmen von unsterilen und kontaminierten Sterilgutlieferungen und diese für die Reinigung und Desinfektion vorbereiten.</li> <li>- Dekontaminieren, Reinigen, Sterilisieren und Bereitstellen von chirurgischen Instrumenten und Zubehör nach vorgegebenen Qualitätsstandards/Richtlinien.</li> <li>- Ersetzen von defekten Instrumenten und diese zur Reparatur weiterleiten.</li> <li>- Prüfen und Verpacken der verschiedenen Instrumentensysteme nach entsprechenden Vorschriften.</li> <li>- Bereitstellen von Sterilgutlieferungen gemäss Bestellungen.</li> <li>- Mithilfe bei Lager- und Inventurarbeiten.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freigeben des behandelten Sterilguts zur Wiederverwendung oder zurückgeben in den jeweiligen Reinigungsprozess.</li> <li>- Dokumentieren der vorschriftsmässigen Desinfektion und Sterilisation.</li> <li>- Regelmässige Überprüfung der Lagerung und Verpackung und Sicherstellung, dass die Lagerfristen eingehalten werden.</li> <li>- Erledigen einfacher administrativer Arbeiten (z.B. Materialbestellungen).</li> <li>- Sichern, fördern und überprüfen die Arbeitsabläufe und -qualität während der Schichtarbeit in Zusammenarbeit mit der vorgesetzten Stelle.</li> </ul>		Wie Technische Sterilisationsassistentin 2, jedoch erhöhte Verantwortung aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen der Diensterteilung der Mitarbeitenden.</li> <li>- Unterstützen der Mitarbeitenden in schwierigen Sterilisationssituationen.</li> <li>- Führen von Gesprächen mit den Mitarbeitenden bei Fehlerrückmeldungen aus dem OP.</li> <li>- Betreuen des Sterildokumentationssystems.</li> <li>- Bewirtschaften des Materials der Zentralsterilisation im entsprechenden Computersystem.</li> <li>- Abrechnen externen Kunden.</li> <li>- Herstellen neuer Instrumentensiebe nach Angaben aus dem OP.</li> <li>- Abwickeln des Leihinstrumentariums.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine spezifische Berufsausbildung notwendig</li> <li>- Kurs für technische Sterilisationsassistentin/in (Grundkurs/Fachlehrgang I)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine spezifische Berufsausbildung notwendig</li> <li>- Abgeschlossene Ausbildung als Technische/r Sterilisationsassistentin/in (z.B. bei Hplus)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eidg. Berufsattest einer technischen oder pflegerischen Fachrichtung</li> <li>- Abgeschlossene Ausbildung als Technische/r Sterilisationsassistentin/in (z.B. bei Hplus)</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung		wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Mitarbeiterin Sterilisation, Mitarbeiterin Zentralsterilisation		Mitarbeiterin Sterilisation, Mitarbeiterin Zentralsterilisation		Gruppenleitung Sterilisation, Gruppenleitung Zentralsterilisation	



## 6.5.2.b Mitarbeit Medizintechnik

	Mitarbeit Medizintechnik 1		Mitarbeit Medizintechnik 2	
	Klasse 6–10	MMT1	Klasse 8–12	MMT2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Bearbeiten und Ausführen von administrativen und medizintechnischen Hilfstätigkeiten im Labor unter Anleitung.		Bearbeiten und Ausführen von administrativen und medizintechnischen Tätigkeiten. Drehscheibenfunktion aufgrund Erstkontakt- und Koordinationsstelle und Erledigen aller damit verbundenen Aufgaben im Bereich Administration und Organisation.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführen einfacher manueller Hilfsarbeiten.</li> <li>- Mithilfe beim Durchführen von einfachen Laboranalysen nach bestehenden Vorschriften.</li> <li>- Mithilfe bei der Untersuchung von Organismen und Präparaten.</li> <li>- Mithilfe bei der Durchführung der Wartungen bzw. Instandhaltungen der Laborgeräte unter Anleitung.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erledigen der Administration inkl. Korrespondenz nach Vorlage, Nachführen und Verwalten der Patientendokumentation, etc. sowie Terminkoordination und Informationsaustausch.</li> <li>- Dienstleistungsorientierter Schalter- und Telefondienst: Erteilen von allgemeinen Auskünften und Vereinbaren von Terminen.</li> <li>- Durchführen von diagnostischen und therapeutischen Routineaufgaben und -analysen.</li> <li>- Unterstützen der/des Ärztin/Arztes beim Durchführen von Routineuntersuchungen und –arbeiten im Bereich Labor- und Röntgen.</li> <li>- Bestellen und Verwalten von Verbrauchsmaterialien und Medikamenten.</li> <li>- Mitarbeit in der Spitalapotheke.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Keine spezifische Berufsausbildung notwendig		Eidg. Berufsattest (EBA)	
<b>Erfahrung</b>	--		--	
<b>Konkret</b>	Angestellte/r Labor		Angestellte/r Labor	



	Mitarbeit Medizintechnik 3		Mitarbeit Medizintechnik 4		Mitarbeit Medizintechnik 5	
	Klasse 10–15	MMT3	Klasse 11–16	MMT4	Klasse 13–18	MMT5
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Weitgehend selbständiges Bearbeiten und Ausführen von anspruchsvollen administrativen und medizintechnischen Tätigkeiten. Vermehrte Sach- und Fachverantwortung. Betreuen von Patientinnen und Patienten im ambulanten Behandlungsprozess.		Selbständiges Bearbeiten und Ausführen von anspruchsvollen administrativen und medizintechnischen Tätigkeiten. Sach- und Fachverantwortung. Ansprechperson bei Fachfragen und Problemstellungen.		Wie Mitarbeit Medizintechnik 4, jedoch mit erweiterten Fachkenntnissen und Spezialisierung..	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich	
<b>Verantwortung für</b>	Wie Mitarbeit Medizintechnik 2, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anspruchsvollere Aufgaben bei administrativen Tätigkeiten.</li> <li>- Ansprechperson bei Problemen mit EDV sowie medizinischer Apparaturen.</li> <li>- Qualitätssicherungsaufgaben.</li> <li>- Mithilfe bei der Erstellung hauseigener Medikamente.</li> <li>- Ausführen von einfachen Laboranalysen unter Aufsicht.</li> <li>- Erledigung einfacher Routineuntersuchungen.</li> <li>- Selbständige Durchführung von Röntgenaufnahmen und deren Entwicklung.</li> </ul>		Wie Mitarbeit Medizintechnik 3, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführen von einzelnen diagnostischen und therapeutischen Aufgaben und –analysen.</li> <li>- Sicherstellen des professionellen technischen Einsatzes der Geräte.</li> <li>- Betreuung der Patientinnen und Patienten während der Durchführung wie auch in Studiensprechstunden.</li> <li>- Betreuen der anfallenden Autopsien und Wiederherstellungen mit der entsprechenden Vor- und Nachbereitung.</li> <li>- Mithilfe bei Autopsien des Instituts für Rechtsmedizin.</li> <li>- Fachaufgaben in der Dienstleistung (z.B. Administration, Materialbeschaffung) Ausbildung und Forschung.</li> </ul>		Wie Mitarbeit Medizintechnik 4, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständiges Vorbereiten und Durchführen und/oder Mitarbeiten bei spezifischen Untersuchungsverfahren (z.B. Verfahren der Neurophysiologie, Elektroenzephalographie EEG, Respiratorische Polygraphie oder Tagesuntersuchungen im Schlaflabor wie Pupillografie und Vigilanztests).</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)</li> <li>- Eidg. Berufsprüfung BP (Präparator/in mit eidg. Fachausweis)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)</li> <li>- Eidg. Berufsprüfung BP (Fachperson Neurophysiologische Diagnostik)</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 2 Jahre spezifische Berufserfahrung		wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Pharmaassistent/in, Angestellte/r Labor, Medizinische/r Praxisassistent/in		Pharmaassistent/in, Angestellte/r Labor, Medizinische/r Praxisassistent/in, EEG-Assistenz, Mitarbeiter/in Pathologie (medizinische/r Präparator/in),		Fachfrau/mann für neurophysiologische Diagnostik mit eidg. Fachausweis	





## 6.5.2.c Orthoptik

	<b>Dipl. Orthoptik 1</b>	
	Klasse 13–18	ORT1
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Selbständiges Durchführen von Untersuchungen und Behandlungen von Patientinnen und Patienten, welche als Grundlagen für Therapien, Behandlungsmethoden sowie die Anpassung oder Anfertigung von technischen Hilfsmitteln dienen können. Planung von passenden Therapien in Rücksprache mit der Ärztin/dem Arzt.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abklären der Situation und des Zustandes der Patientinnen und Patienten sowie Aufnahme der medizinischen Vorgeschichte.</li> <li>- Durchführen der notwendigen Untersuchungen, Stellen der orthoptischen Diagnose und Planen der passenden Therapie nach Rücksprache mit der Augenärztin/dem Augenarzt.</li> <li>- Selbständiges Durchführen der Behandlungsmethoden, dokumentieren des Behandlungsverlaufs und kontrollieren des Behandlungserfolgs.</li> <li>- Erledigen von administrativen Arbeiten (u.a. Erstellen von schriftlichen Rapporten und Berichten).</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Orthoptist/in HF	
<b>Erfahrung</b>	--	
<b>Konkret</b>	Orthoptist/in	



## 6.5.2.d Medizinisch-technische Radiologie (MTR)

	Dipl. Medizinisch-technische Radiologie 1		Dipl. Medizinisch-technische Radiologie 2	
	Klasse 13 <sup>1</sup> –18	MTR1	Klasse 15–20	MTR2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Nach fachärztlicher Verordnung und unter Berücksichtigung der Strahlenschutzverordnung selbständige Analyse, Planung, Ausführung von Untersuchungen in den Bereichen medizin-technischen Diagnostik und Therapie.		Wie Medizinisch-technische Radiologie 1, jedoch mit erhöhter Selbständigkeit, anspruchsvolleren Aufgaben und mit vermehrter (Fach-) Verantwortung (z.B. verantwortlich für Spezialmaterial). Selbständige und eigenverantwortliche Durchführung von komplexen Aufgaben. Ist in einer speziellen oder in mehreren Fachdisziplinen eingesetzt. Fachleute in hoch spezialisiertem Umfeld mit entsprechenden Spezialkenntnissen.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von radiologischen, nuklearmedizinischen und radioonkologischen Untersuchungen und Therapien.</li> <li>- Fachgerechter Einsatz und die Bedienung der technischen Einrichtung, sowie zuständig für die Qualitätssicherung.</li> <li>- Betreuung der Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten vor, während und nach den Untersuchungen / Interventionen.</li> <li>- Gewährleisten den Schutz vor ionisierender Strahlung für Patientinnen und Patienten, sich selbst und die Umwelt.</li> <li>- Ergreifen von geeigneten Massnahmen zur Reduktion von Strahlenbelastungen.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>		Wie Medizinisch-technische Radiologie 1, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedienen sehr komplexer technischer Geräte und Instrumente (z.B. Computer- und Magnetresonanz Tomographie, digitale Radiographie).</li> <li>- Assistenz und die Bedienung der technischen Geräte bei diagnostischen Untersuchungen und Interventionen.</li> <li>- Behandlungen durchführen, Patientinnen/Patienten beraten, betreuen und überwachen.</li> <li>- Mitwirkung bei komplexen Strahlenbehandlungen und nuklearmedizinischen Untersuchungen sowie computergesteuerte Funktionsanalysen bei geplanten Eingriffen.</li> <li>- Behandlungspläne (Bestrahlungsplan) nach ärztlichen Vorgaben erstellen.</li> <li>- Durchführung von Therapien an Linearbeschleuniger.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Medizin-technische Radiologie HF/FH		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizinisch-technische Radiologie HF/FH</li> <li>- Funktionsergänzende Weiterbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Dipl. Radiologiefachfrau/-mann HF/FH, Radiologieassistent/in MTRA		Dipl. Radiologiefachfrau/-mann HF/FH mbA, Radiologieassistent/in MTRA mbA	

## MTR

<sup>1</sup> Das Lohnminimum liegt bei 107% des Mindestansatzes des Lohnbands.



## 6.5.2.e Dipl. Biomedizinische Analytik (BMA)

	Dipl. Biomedizinische Analytik 1		Dipl. Biomedizinische Analytik 2	
	Klasse 13–18	BMA1	Klasse 15–20	BMA2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Selbständiges Durchführen, Beurteilen und Interpretieren von medizinischen, chemischen oder biologischen Laborarbeiten und -analysen unterschiedlicher Methoden, Verfahren und Komplexität. Zuständig für das fach- und termingerechte Durchführen von labor-technischen, organisatorischen und administrativen Aufgaben für verschiedene Probenmaterialien nach Qualitätsrichtlinien.		Wie Biomedizinische Analytik 1, jedoch mit erhöhter Selbständigkeit, anspruchsvolleren Aufgaben und vermehrter Sach- und Fachverantwortung.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfassendes Verrichten der übertragenen Arbeiten, von der Probenannahme bis zum Vorliegen und Weitergeben der Resultate.</li> <li>- Durchführen von Analysen, Qualitätskontrollen sowie Validierung und Freigabe der Resultate.</li> <li>- Bedienen, Reinigen, Warten und Kalibrieren der im Labor eingesetzten Geräte.</li> <li>- Einhalten der Sicherheitsvorschriften, der Sicherheits-, Hygiene- und Qualitätsstandards, der spezifischen Richtlinien zu den Analysen sowie der übergeordneten Labornormen.</li> <li>- Herstellung von Arzneimitteln und Zytostatika in kleinen Mengen.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>		Wie Biomedizinische Analytik 1, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung von effizienten Abläufen und Prozessen innerhalb des Labors.</li> <li>- Dokumentation und Leistungserfassung der erbrachten Analyseleistungen.</li> <li>- Interdisziplinäre Abstimmung und Zusammenarbeit im Analyseprozess mittels pflegen der externen und internen Kontakte.</li> <li>- Überwachen und Umsetzen von übergeordneten Normen und Richtlinien z.B. Sicherheit, Qualität, Hygiene.</li> <li>- Evaluation und Adaptation von neuen Geräten und Analysen.</li> <li>- Berufsbildnerische Aufgaben bei der praktischen Ausbildung von Auszubildenden und Studierenden.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Biomedizinische Analytiker/in HF/FH		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biomedizinische Analytiker/-in HF/FH</li> <li>- Funktionsergänzende Weiterbildung z. B. Experte Zytodiagnostik HFP</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Dipl. Biomedizinische Analytiker/in, Medizinische/r Laborant/in		Dipl. Biomedizinische Analytiker/in, Biomedizinische Analytiker/in mbA	



### 6.5.2.f Ausbildung MTR / BMA

	Ausbildung MTR / BMA 1		Ausbildung MTR / BMA 2	
	Klasse 15–20	AMB1	Klasse 17–22	AMB2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Durchführen der praktischen Ausbildung (MTRA / BMA). Lernende zu zuverlässigem und verantwortungsbewusstem Handeln ausbilden und die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sach- und fachgerecht vermitteln und überprüfen.		Sicherstellung, dass die betrieblichen Leistungsziele und die Entwicklung der Ausbildungsqualität am Ausbildungsort gewährleistet sind.  Gesamtverantwortung für den Bildungsgang MTRA / BMA HF. Erarbeitung, Einführung und Umsetzung von pädagogischen Konzepten im Bereich MTRA / BMA.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführung; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich oder Leitend (personelle Führung von Auszubildenden)	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führt die Auszubildenden ein, leitet sie an und gibt ihnen die Beratung und Begleitung, die zum Erreichen der Ausbildungsziele benötigt werden.</li> <li>- Planen und Gestalten des klinischen Unterrichts.</li> <li>- Mithilfe bei der Beurteilung der Auszubildenden.</li> <li>- Sorgen für einen zielorientierten Theorie- Praxistransfer.</li> <li>- Durchführung von Training und Transfer Einheiten (T&amp;T).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtverantwortung für die praktische Ausbildung und deren Konzeption im Bereich MTRA / BMA.</li> <li>- Rekrutierung und Selektion der Auszubildenden.</li> <li>- Planung und Durchführung von Eignungspraktika.</li> <li>- Definition der Planungs- und Ausbildungsinstrumente für die Berufsbildung der MTRA / BMA.</li> <li>- Definition von Massnahmen zur Qualitätssicherung wie eines Ausbildungscontrollings.</li> <li>- Mitarbeit bei der Formulierung eines Ausbildungskonzeptes Pflege.</li> <li>- Expertinnen-/Expertentätigkeit von abschliessenden Beurteilungen nach den Vorgaben der verschiedenen Berufsabschlüsse.</li> <li>- Schaffen des Kontaktes zwischen anderen Schulen, Kooperationspartnern und Abteilungen</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Radiologiefachfrau/-mann HF/FH oder BMA HF/FH</li> <li>- SVEB Stufe 1: Zertifikat Kursleiter/in oder Praxisbildner/in</li> <li>- Regelmässige fachspezifische Weiterbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Radiologiefachfrau/-mann HF/FH oder BMA HF/FH</li> <li>- Pädagogische Weiterbildung (Eidg. Fachausweis Ausbilder/in)</li> <li>- Regelmässige fachspezifische Weiterbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	Wenigstens 5 Jahre spezifische Berufserfahrung		Wenigstens 5 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Praktikumsleiter/in, Ausbilder/in, Instruktor/in, Berufsbildner/in		Ausbildungsverantwortliche/r, Berufsbildungsverantwortliche/r	



## 6.5.2.g Leitung Medizintechnik

	Leitung Medizintechnik 1		Leitung Medizintechnik 2	
	Klasse 10–14	LMT1	Klasse 16–20	LMT2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Operative und personelle Leitung einer kleinen Gruppe (i.d.R. < 5 Mitarbeitende) in einem Bereich wie z.B. Labor, medizintechnischer- oder Pharma-Assistenzbereich. In der Regel verantwortlich für einen Fachbereich. Weitgehend selbständiges Erledigen der übertragenen Aufgaben.		Operative und personelle Leitung einer mittleren (5 bis 10 Mitarbeitende) Organisationseinheit aus dem medizintechnischen- resp. Pharma-Assistenzbereich. Das Aufgabengebiet resp. Instrumentarium ist vielfältig und kann in einzelnen Fällen auch über einen Fachbereich hinausgehen.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Leitend		Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen und Ausführen der übertragenen Aufgaben inkl. Abklärungen.</li> <li>- Koordinieren und kontrollieren der Einhaltung der Arbeitsabläufe.</li> <li>- Erledigen von administrativen Arbeiten z.B. im Zusammenhang mit Arbeits- und Terminplanung oder Lager- und Materialbewirtschaftung.</li> <li>- Sicherstellen des kostenbewussten Umgangs mit allen Ressourcen.</li> <li>- Instruieren der Mitarbeitenden in der Handhabung von Materialien und Geräten.</li> <li>- Finanzielle Verantwortung.</li> </ul>		Wie Leitung Medizintechnik 1, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grösse der Organisationseinheit.</li> <li>- Komplexität der Aufgabenstellung und der Dynamik des Umfeldes.</li> <li>- Ausführen von anspruchsvollen OE.-spezifischen Fach-, Planungs- und Koordinationsaufgaben.</li> <li>- Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Methoden.</li> <li>- Erledigen anspruchsvoller administrativer Aufgaben wie Rapport- und Berichtswesen.</li> <li>- Budgetierung und Budgetkontrolle von Personal, Sachen und Investitionen.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgeschlossene Berufsausbildung</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Höhere Fachschule (HF/FH) im Fachgebiet</li> <li>- Funktionsspezifische Weiterbildung</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Gruppenleitung		Gruppen-/Teamleitung, Mitarbeiter/in Pathologie in leitender Funktion	



	<b>Leitung Medizintechnik 3</b>		<b>Leitung Medizintechnik 4</b>	
	Klasse 18–22	LMT3	Klasse 20–24	LMT4
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Operative und personelle Leitung einer grösseren Organisationseinheit (Fachbereich) mit > 10 Mitarbeitenden. Das Aufgabengebiet resp. Instrumentarium ist vielfältig und Komplex und geht oft über den Fachbereich hinaus.		Operative und personelle Leitung einer grossen Organisationseinheit (Fachbereich) mit > 20 Mitarbeitenden. oder Operative und personelle Leitung einer Klinik resp. eines Fachbereichs (Radiologie, Nuklearmedizin, Radio-Onkologie).	
<b>Berufliche Stellung</b>	Leitend		Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	Wie Leitung Medizintechnik 2, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grösse der Organisationseinheit.</li> <li>- Komplexität der Aufgabenstellung und der Dynamik des Umfeldes.</li> <li>- Entwicklung neuer Methoden.</li> <li>- Erledigen anspruchsvoller administrativer Aufgaben wie Report- und Berichtswesen.</li> <li>- Evaluation und Adaptation von neuen Geräten.</li> </ul>		Wie Leitung Medizintechnik 3, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grösse der Organisationseinheit.</li> <li>- Komplexität der Aufgabenstellung und der Dynamik des Umfeldes.</li> <li>- Abschliessende Verantwortung bei der Entwicklung neuer Methoden.</li> <li>- Erarbeitung von anspruchsvollen Entscheidungsgrundlagen, Berichten und Konzepten.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Höhere Fachschule (HF/FH) im Fachgebiet</li> <li>- Funktionsspezifische Weiterbildung</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor im Fachgebiet</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung (HF/FH) im Fachgebiet</li> <li>- Funktionsspezifische Weiterbildung mit Abschluss eidg. Diplom</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>- Master im Fachgebiet</li> <li>- Führungsausbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	wenigstens 3 Jahre spezifische Berufserfahrung		langjährige Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Bereichsleitung grosser Fachbereich in Zentrumsspital, Teamleitung		Leitung Spitalverbund	



## 6.6 Diverse Funktionen (Gesundheit)

### 6.6.1 Einreichungsplan

ID-Nr.	Referenzfunktion	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37								
RET1	Rettungssanität 1										■	■	■	■	■	■	■																													
RET2	Rettungssanität 2													■	■	■	■	■	■	■																										
RET3	Rettungssanität 3																■	■	■	■	■	■																								
ZAH1	Zahnärztin/Zahnarzt 1																					■	■	■	■	■																				
ZAH2	Zahnärztin/Zahnarzt 2																									■	■	■	■	■	■															
ZAH3	Zahnärztin/Zahnarzt 3																																■	■	■											
SPA1	Spitalapotheker/in 1																					■	■	■	■	■	■																			
SPA2	Spitalapotheker/in 2																							■	■	■	■	■	■	■																
SPA3	Spitalapotheker/in 3																									■	■	■	■	■	■	■														
MEN1	Medizin Naturwissenschaft 1																						■	■	■	■	■	■																		
MEN2	Medizin Naturwissenschaft 2																									■	■	■	■	■	■															
MEN3	Medizin Naturwissenschaft 3																																	■	■	■										
PIN1	Fachspezialist/in Pflegeinformatik 1																■	■	■	■	■	■																								
PIN2	Fachspezialist/in Pflegeinformatik 2																						■	■	■	■	■																			
PIN3	Fachspezialist/in Pflegeinformatik 3																							■	■	■	■	■	■																	
BOD1	Betten- und OP-Disposition												■	■	■	■	■	■	■																											
SNU1	Study Nurse 1												■	■	■	■	■	■	■																											
SN2U	Study Nurse 2																■	■	■	■	■	■	■																							



## 6.6.2 Referenzfunktionen

### 6.6.2.a Rettungssanität

	Rettungssanität 1		Rettungssanität 2		Rettungssanität 3	
	Klasse 10–16	RET1	Klasse 13 <sup>1</sup> –18	RET2	Klasse 15–20	RET3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Übernimmt eine assistierende Tätigkeit und unterstützt die/den Rettungssanitäter/in, die/den Notärztin/Notarzt und/oder andere autorisierte Fachpersonen. Stellt die Funktionsfähigkeit der Infrastruktur, Technik und Logistik im Rettungsdienst sicher. Selbständige Begleitung von Krankentransporten von Nicht-Notfallpatienten.		Präklinische Versorgung von Notfallpatientinnen/patienten und Organisation sowie Einsatzleitung eines kleinen Teams. Unterstützen der medizinischen Erstversorgung und verantwortlich für den fachgerechten Transport der Patientinnen und Patienten.		Präklinische Versorgung von Notfallpatientinnen/patienten und Organisation sowie Einsatzleitung (mittleres Team). Unterstützen der medizinischen Erstversorgung und verantwortlich für den fachgerechten Transport der Patientinnen und Patienten. Übernehmen von Zusatzaufgaben z.B. im medizin-technischen Bereich (Anästhesie) oder fachlich als Ausbilder/in oder Fachverantwortliche/r tätig.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich oder Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführen von Kranken-, Unfall- und Notfalltransporten.</li> <li>- Situationsgerechtes und verantwortungsbewusstes Fahren während des Rettungseinsatzes.</li> <li>- Überblick über die Situation vor Ort verschaffen.</li> <li>- Patientinnen und Patienten transportfähig machen und auf dem Transport überwachen.</li> <li>- Erledigen von einfachen administrativen Aufgaben (Rapporte, Waren bestellen etc.).</li> <li>- Kontrollieren der Rettungsfahrzeuge und verantwortlich für die Sauberkeit der Fahrzeuge.</li> </ul>		Wie Rettungssanität 1, jedoch erhöhte Verantwortung und Selbständigkeit z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilen des Gesundheitszustandes und entsprechende Massnahmen ergreifen.</li> <li>- Überwachen der Vitalfunktionen und zuständig für die präklinische Pflege.</li> <li>- Führen von Gesprächen mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Betroffenen.</li> <li>- Erledigen von administrativen Aufgaben (Rapporte, Berichte, Waren bestellen etc.).</li> <li>- Bei Bedarf Desinfizieren von Fahrzeugen und Geräten.</li> <li>- Einfaches Anleiten, Instruieren von Rettungspersonal.</li> </ul>		Wie Rettungssanität 2, jedoch erhöhte Verantwortung und Selbständigkeit z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbereiten von aktuellen Fachinformationen für die ihnen unterstellten und den anderen Rettungssanitäter(innen).</li> <li>- Fachliches Anleiten und Instruieren von Rettungspersonal.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgeschlossene Berufsausbildung und Berufsprüfung Transportsanitäter/in (eidg. Fachausweis)</li> <li>- Führerausweis Kategorie B, C1/D1</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplom Rettungssanität HF</li> <li>- Führerausweis Kategorie B, C1/D1</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplom Rettungssanität HF</li> <li>- Fachspezifische Weiterbildung z.B. in Anästhesie (NDS-HF)</li> <li>- Führerausweis Kategorie B, C1/D1</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		--		wenigstens 2 Jahre spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Ambulanzfahrer/in, Transportsanitäter/in		Dipl. Rettungssanitäter/in HF		Dipl. Rettungssanitäter/in HF	

<sup>1</sup> Das Lohnminimum liegt bei 107% des Mindestansatzes des Lohnbands.





## 6.6.2.b Zahnärztin / Zahnarzt

	Zahnärztin/Zahnarzt 1		Zahnärztin/Zahnarzt 2		Zahnärztin/Zahnarzt 3	
	Klasse 20–24	ZAH1	Klasse 24–28	ZAH2	Klasse 29–31	ZAH3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Einstiegsfunktion nach Studienabschluss. Untersuchen und behandeln von ambulanten Patientinnen und Patienten (Diagnose, Therapie und Dokumentation). Die Tätigkeiten werden i.d.R. unter Anleitung ausgeführt. Der Behandlungsauftrag ist in der Sprechstunde.		Wie Zahnärztin/Zahnarzt 1 jedoch selbständiges Untersuchen und behandeln von ambulanten Patientinnen und Patienten (Diagnose, Therapie und Dokumentation). Der Behandlungsauftrag ist in der Sprechstunde.		Selbständige Diagnostik, Behandlung und Betreuung von ambulanten Patientinnen und Patienten u.a. Erledigung der komplexeren Fälle. Selbständige Dienste und Leitung.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend und leitend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführen von Untersuchungen.</li> <li>- Abklärung und Diagnostik bei Patientinnen und Patienten.</li> <li>- Führen von Gesprächen mit Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen.</li> <li>- Erstellen von Berichten und führen von Krankengeschichten.</li> <li>- Teilnahme an Rapporten.</li> <li>- Teilnahme an Forschungsprojekten.</li> </ul>		Wie Zahnärztin/Zahnarzt 1, jedoch erhöhte Verantwortung und Selbständigkeit z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination und Abstimmung mit anderen Abteilungen, anderen Kliniken und externen Stellen.</li> <li>- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachgremien.</li> <li>- Mitarbeit in Fachprojekten und Teilnahme an Fachkongressen.</li> <li>- Mitwirken in der Forschung.</li> <li>- Mitwirken und Teilnahme an internen und externen Weiterbildungsveranstaltungen.</li> <li>- Stellvertretung der/des Leitenden Zahnärztin/Zahnarztes.</li> <li>- SSO Mitglied – wünschenswert.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Med. Diagnosestellung, Behandlung und Beratung von ambulant zu versorgenden Patientinnen und Patienten unter ökonomischen Gesichtspunkten.</li> <li>- Sicherstellen des med. Ablaufs innerhalb der Organisationseinheit.</li> <li>- Abfassen von Gutachten wie erstellen und überprüfen von Berichten.</li> <li>- Interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie Koordination und Abstimmung mit anderen Abteilungen und anderen Kliniken intern und extern.</li> <li>- Beteiligung und Mitwirkung an wissenschaftlichen Forschungsprojekten und Studien.</li> <li>- Wissenschaftliche Tätigkeit und Leiten eigenständiger Arbeitsgruppen (Drittmittelgenerierung möglich, wenn Forschungstätigkeit).</li> <li>- Einhalten/Durchsetzen von Qualitätsstandards nach berufsethischen Richtlinien.</li> <li>- SSO Mitglied – wünschenswert.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Master Universität in Zahnmedizin		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Universität in Zahnmedizin</li> <li>- Spezialisierung in einem Fachgebiet SSO</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Universität in Zahnmedizin</li> <li>- Spezialisierung in einem Fachgebiet SSO</li> <li>- Managementausbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		Funktionsrelevante Erfahrung ist vorhanden (wissenschaftlich und/oder klinisch)		Langjährige Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Zahnärztin/Zahnarzt		Zahnärztin/Zahnarzt		Team-/Gruppenleiter Zahnärztin/Zahnarzt Stv. Leitung Zahnärztlicher Dienst	



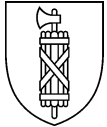
## 6.6.2.c Spitalapothekerin / Spitalapotheker

	Spitalapotheker/in 1		Spitalapotheker/in 2		Spitalapotheker/in 3	
	Klasse 20–25	SPA1	Klasse 22–27	SPA2	Klasse 24–29	SPA3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Beschaffung von Arzneimitteln. Selbstständige Ausführung von ärztlichen Rezepten Beratung in pharmakologischen interdisziplinären Fragestellungen von Pflege und Ärztinnen/Ärzten. Herstellung und Zubereitung von Arzneimitteln nach GMP-Regeln.		Beschaffung von Arzneimitteln. Selbstständige Ausführung von ärztlichen Rezepten Beratung in komplexeren pharmakologischen interdisziplinären Fragestellungen von Pflege und Ärztinnen/Ärzten. Herstellung und Zubereitung von Arzneimitteln nach GMP-Regeln. Auftragsbefreiung in der klinischen Pharmazie.		Beschaffung von Arzneimitteln Selbstständige Ausführung von ärztlichen Rezepten Beratung in pharmakologischen Interaktionen Fragestellungen von Pflege und Ärztinnen/Ärzten. Herstellung und Zubereitung von Arzneimitteln nach GMP- Regeln. Mit Spezialkenntnissen im Funktionsbereich.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten		Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Erfahrung resp. Qualifikation anleiten		Leitend	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitgerechte Arzneimittelbeschaffung.</li> <li>- Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit</li> <li>- Umsetzen von GMP-Standards.</li> <li>- Erkennen von Medikationsrisiken.</li> <li>- Ausserordentliche Arzneimittelversorgung.</li> <li>- Prüfen der korrekten Lagerung und Anwendung von Arzneimitteln auf Stationen.</li> </ul>		Wie Spitalapotheker/in 1, jedoch erhöhte Verantwortung und Selbständigkeit z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachtechnische Verantwortung der Arzneimittelherstellung.</li> <li>- Qualitätssicherung und Dokumentation im Umgang mit Arzneimitteln.</li> <li>- Entwickeln und Überprüfen von Qualitätsstandards.</li> <li>- Beratung von Patientinnen und Patienten, Pflege, Ärztinnen und Ärzten in komplexen Arzneimitteltherapiefragen.</li> <li>- Mitarbeit in der Fort- und Weiterbildung.</li> </ul>		Wie Spitalapotheker/in 2, jedoch erhöhte Verantwortung und Selbständigkeit z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitung der Qualitätssicherung</li> <li>- Erteilung von wissenschaftlichen Auskünften zur Arzneimittelanwendung.</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Qualitätssicherung im Umgang mit Arzneimitteln.</li> <li>- Organisation von Fort- und Weiterbildungen.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	Eidg. Staatsexamen oder äquivalente Ausbildung		Eidg. Staatsexamen oder äquivalente Ausbildung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eidg. Staatsexamen oder äquivalente Ausbildung</li> <li>- FPH Titel</li> <li>- Promotion</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 1 Jahr Berufserfahrung		wenigstens 5 Jahre Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Eidg. dipl. Apotheker/in oder eidg. anerkanntes Diplom		Eidg. dipl. Apotheker/in oder eidg. anerkanntes Diplom		Eidg. dipl. Apotheker/in oder eidg. anerkanntes Diplom FPH Spitalpharmazie	



6.6.2.d Medizin Naturwissenschaft

	Medizin Naturwissenschaft 1		Medizin Naturwissenschaft 2		Medizin Naturwissenschaft 3	
	Klasse 20–25	MEN1	Klasse 23–28	MEN2	Klasse 29–31	MEN3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Selbständiges Bearbeiten sehr anspruchsvoller medizinisch-technischer Fachaufgaben innerhalb eines Fachgebiets teilweise auch fachübergreifend. Die Problemstellungen sind analytisch und konzeptionell verbunden mit Aufgaben direkt an den Patientinnen und Patienten oder rein für Forschungszwecke.		Wie Medizin-Naturwissenschaft 1, jedoch Bearbeiten komplexer Aufgaben und Projekte insbesondere mit Blick auf fachliche Aspekte mit ausserordentlich hohem Schwierigkeitsgrad. Fachliche Verantwortung für ein oder mehrere Fachgebiet/e oder mehrere sehr anspruchsvolle Teilfachgebiete.		Verantwortung für hochkomplexe Therapieformen und Anwendungen. Stellvertretung der Leitung Medizinphysik oder Medizin Naturwissenschaft auf demselben Anspruchsniveau.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Leitend	
<b>Verantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen, Durchführen und Auswerten von anspruchsvollen Analysen, Untersuchungen, Therapien und Messungen.</li> <li>- Erarbeiten von Grundlagen und Durchführen der Berechnungen bei z.B. speziellen Messungen an Therapiegeräten.</li> <li>- Medizinische Validierung und Freigabe von Routinebefunden / Resultaten in Absprache mit der/dem Fachverantwortlichen.</li> <li>- Installation und Implementierung von Hard- und Software.</li> <li>- Leitung von Projekten und Mitarbeit bei experimentellen Forschungsprojekten und der Grundlagenforschung.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen, Durchführen und Auswerten von anspruchsvollen Analysen, Untersuchungen, Therapien und Messungen mit weitreichenden Auswirkungen auf die Gesundheit der Patientinnen und Patienten.</li> <li>- Entwickeln neuer, verbesserter Untersuchungs- und Therapiemethoden.</li> <li>- Medizinische Validierung und Freigabe von komplexen Befunden / Resultaten.</li> <li>- Planung und Implementierung vom fachspezifischen Klinikinformationssystem und des Therapieplanungssystems.</li> <li>- Leitung von Projekten in der Grundlagenforschung, der klinischen Forschung und experimenteller Forschungsprojekte, jedoch ohne grosse Führungsaufgaben reine Projektleitungsaufgaben.</li> <li>- Durchführen internationaler u. multizentrischer Studien.</li> </ul>		Wie Medizin Naturwissenschaft 2, jedoch erhöhte Verantwortung z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfassende Selbstständigkeit auf einem oder mehreren hochkomplexen Spezialgebieten. Dazu gehören z.B. die individuellen Planungs- und Bestrahlungstechniken der Stereotaxie und des Gatings.</li> <li>- Bei Abwesenheit des Leitenden Medizinphysikers Wahrnehmung von dessen Verpflichtung und Verantwortung, auch auf dem Gebiet des klinik- und spitalübergreifenden Strahlenschutzes.</li> <li>- Mitwirkung bei der Evaluation neuer Systeme (z.B. IT, Bildgebung, Bestrahlungsgeräte).</li> <li>- Leitung komplexer Projekte.</li> </ul>	
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Master FH, Uni oder ETH z.B. in einer medizinischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master FH, Uni oder ETH z.B. in einer medizinischen od. naturwissenschaftlichen Fachrichtung</li> <li>- Weiterbildung z.B. zur/zum Medizinphysiker(in) SGSMF oder äquivalente Weiterbildung im Fachgebiet</li> <li>- Promotion – Habilitation erwünscht</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master FH, Uni oder ETH z.B. in einer medizinischen od. naturwissenschaftlichen Fachrichtung</li> <li>- Weiterbildung z.B. zur/zum Medizinphysiker(in) SGSMF oder äquivalente Weiterbildung im entsprechenden Fachgebiet</li> <li>- Promotion – Habilitation erwünscht</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	--		wenigstens 1 Jahr Berufserfahrung		langjährige Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	Mediziningenieur/in, Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Biologin/Biologe		Medizinphysiker/in, Mediziningenieur/in, Stv. Chefphysiker/in, Forschungsleiter/in, Biologin/Biologe		Stellvertretende Leitung Medizinphysik oder Medizin Naturwissenschaft	



6.6.2.e Fachspezialistin Pflegeinformatik / Fachspezialist Pflegeinformatik

	Fachspezialist/in Pflegeinformatik 1		Fachspezialist/in Pflegeinformatik 2		Fachspezialist/in Pflegeinformatik 3	
	Klasse 15–20	PIN1	Klasse 18–23	PIN2	Klasse 20–25	PIN3
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Selbständiges Planen, Ausführen, Überwachen, Dokumentieren und Evaluieren von IT-(Teil-) Projekten, IT-Schulungen. Beratung aller Pflegekaderstufen im zuständigen Fachgebiet.		Wie Fachspezialist/in Pflegeinformatik 1, jedoch Mitverantwortung für die Förderung und Entwicklung der in der Pflege eingesetzten IT-Instrumente. Mitarbeit bei der Qualitätssicherung in der Pflege.		Wie Fachspezialist/in Pflegeinformatik 2, jedoch zuständig für ein spezialisiertes Fachgebiet. Mitarbeit bei der strategischen und organisatorischen Weiterentwicklung des Fachgebietes, der Pflegeinformatik und bei spezifischen Themen in der Pflege.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich Leitend möglich	
<b>Verantwortung für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Instruktion, Beratung und Betreuung von allen Pflegekaderstufen.</li> <li>- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen.</li> <li>- Aufzeigen von Schwachstellen.</li> <li>- Mitarbeit bei pflegerelevanten Konzepten.</li> <li>- Durchführung von Systemtestungen.</li> <li>- Vertretung der Interessen der Pflege in Arbeitsgruppen und Projekten.</li> </ul>		Wie Fachspezialist/in Pflegeinformatik 1, jedoch erhöhte Komplexitätsgrad des Fachgebietes z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluation und Einführung von neuen IT-Systemen.</li> <li>- Mitarbeit bei Fachbereichs- oder Systemübergreifenden Konzepten / Projekten.</li> <li>- Beratung aller Pflegekaderstufen in spezialisierten, komplexen Situationen.</li> <li>- Beratung, Durchführung und Evaluation von komplexen Auswertungen.</li> <li>- Erstellung von Führungskennzahlen für das Unternehmen.</li> </ul>		Wie Fachspezialist/in Pflegeinformatik 2, jedoch erhöhte Komplexitätsgrad des Fachgebietes z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung aller Pflegekaderstufen in spezialisierten hochkomplexen Situationen der Pflegeinformatik.</li> <li>- Erarbeitung von strategischen Konzepten mit entsprechend hoher Bedeutung für das Gesamtspital resp. Kliniken.</li> <li>- Aufgaben als stellvertretende Leitung Pflegeinformatik.</li> </ul>	
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson (HF/FH/AKP/DN II)</li> <li>- mit oder ohne funktionspezifische Weiterbildungen Informatik</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson (HF/FH/AKP/DN II)</li> <li>- pflegespezifische Weiterbildungen auf Niveau CAS/NDS/SVEB</li> <li>- funktionspezifische Weiterbildungen Informatik</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dipl. Pflegefachperson (HF/FH/AKP/DN II)</li> <li>- Führungsausbildung</li> <li>- pflegespezifische Weiterbildungen auf Niveau CAS/NDS/SVEB.</li> <li>- funktionspezifische Weiterbildungen Informatik</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	wenigstens 2 Jahre pflegerische Berufserfahrung oder ggf. Informatikausbildung		wenigstens 5 Jahre spezifische Berufserfahrung		langjährige spezifische Berufserfahrung	
<b>Konkret</b>	--		--		--	



## 6.6.2.f Betten- und OP-Disposition

	<b>Betten- und OP-Disposition 1</b>	
	Klasse 12–18	BOD1
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Weitgehend selbständiges Ausführen des Bettenmanagements sowie der Disposition der zugeteilten Betten von regulär und notfallmässig eintretenden Patienten. Organisation und Koordination der OP-Termine und OP-Programme.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend	
<b>Verantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständiges Ausführen der mit dem Betten- und OP-Management zusammenhängenden organisatorischen und administrativen Aufgaben.</li> <li>- Bettenzuteilung aller regulären und notfallmässigen Eintritte.</li> <li>- Ansprechperson für Patientinnen und Patienten sowie interne und externe Ärztinnen und Ärzte.</li> <li>- Beratung und Auskunftserteilung im Tätigkeitsbereich.</li> <li>- Weiterentwicklung der Prozesse des Betten- und OP-Managements.</li> </ul>	
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ	
<b>Erfahrung</b>	Wenigstens 5 Jahre Berufserfahrung je nach Aufgabengebiet / Funktion	
<b>Konkret</b>	Bettendisponent/in, OP-Disponent/in	



## 6.6.2.g Study Nurse

	Study Nurse 1		Study Nurse 2	
	Klasse 12–18	SNU1	Klasse 15–21 <sup>1</sup>	SNU2
<b>Funktionsbeschreibung</b>	Praktische Durchführung von klinischen Versuchen und Forschungsprojekten unter der übergeordneten Leitung von Prüfärztinnen/ärzten bzw. Studienleitungen mit dem Schwerpunkt der Studienlogistik, Patientenmanagement und der Datenerhebung und -verwaltung.		Unterstützung von Prüfärztinnen/ärzten bzw. Studienleitungen bei der Durchführung von klinischen Versuchen und Forschungsprojekten mit dem Fokus auf das operationelle On-site Management und die Schulung und Begleitung neuer Mitarbeitenden im Tätigkeitsgebiet.	
<b>Berufliche Stellung</b>	Ausführend; Mitarbeitende mit geringer Qualifikation anleiten		Ausführend; fachliche Unterstellung von Mitarbeitenden möglich	
<b>Verantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination mit allen involvierten Partnerinnen und Partnern:</li> <li>- Registrierung, Randomisierung und Medikamentenzuteilung.</li> <li>- Probengewinnung und -verarbeitung.</li> <li>- Kommunikation mit den Studienteilnehmenden und Terminierung von Studienvisiten.</li> <li>- Erhebung, Dokumentation und Archivierung von Studienakten.</li> </ul>		Wie Study Nurse 1, jedoch erhöhte Komplexitätsgrad des Fachgebietes z.B. aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständige logistische Planung und Koordination einzelner Projekte und Supervisionen der beteiligten Mitglieder des Studienteams.</li> <li>- Ausführung operationeller Aufgaben des On-site Managements (logistische Studienplanung, Patientenmanagement, Datenerhebung und -verwaltung).</li> <li>- Erstellung von Einarbeitungsplänen von neuen Study Nurses sowie Begleitung und Mentoring neuer Mitglieder des Studienteams.</li> </ul>	
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Diplomierte Pflegefachperson HF/FH		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplomierte Pflegefachperson HF/FH</li> <li>- Funktionsspezifische Weiterbildung</li> </ul>	
<b>Erfahrung</b>	wenigstens 3 Jahre Berufserfahrung je nach Aufgabengebiet / Funktion		wenigstens 5 Jahre Berufserfahrung je nach Aufgabengebiet / Funktion	
<b>Konkret</b>	Study Nurse		Study Nurse mbA	

<sup>1</sup> Das Lohnmaximum liegt bei 98% des Höchstansatzes des Lohnbands.